

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Unternehmen mit mehr als 20 Prozent Beteiligung

XI

***Kreiskrankenhaus
Rudolf Virchow gGmbH***

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Die Aufgaben, welche die Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH wahrnimmt, sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung der Wohlfahrtspflege, die Förderung des Sports sowie die Unterstützung von Personen aller Altersgruppen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe bedürfen. Im Wesentlichen erfolgt dies durch den Betrieb eines Allgemeinkrankenhauses im Sinne des § 67 AO (öffentliches Gesundheitswesen), die Betreibung von Kindergärten, Altenwohn- und Pflegeheimen, Einrichtungen der Kurzzeitpflege und der Tagespflege sowie ambulante Pflege (Jugend- und Altenpflege), die Teilnahme an der ambulanten ärztlichen und nichtärztlichen Betreuung der Bevölkerung, den Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren und von Einrichtungen für integrierte Versorgungsformen, den Betrieb von Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen (Wohlfahrtswesen), den Betrieb eines Schwimmbades sowie einer Sporthalle (Förderung des Sports) und durch den Betrieb von Einrichtungen der Behindertenhilfe (Unterstützung von Personen aller Altersgruppen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe bedürfen). Die Aufgaben werden sich im Planungszeitraum voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Das Ziel des Hauses bleibt es, die Leistungsentwicklung auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren. Ein qualitativ hochwertiges, stabiles Leistungsgeschehen stellt aus Sicht der Geschäftsführung die wichtigste Grundlage für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Hauses dar. Es ist somit gleichzeitig Basis für die Fortführung der hochwertigen medizinischen Versorgung der Bevölkerung der gesamten Region in die Zukunft hinein.

Neben der Sicherung der Leistungserbringung muss die vorhandene Kostenstruktur weiter optimiert werden. Dazu konnte das Haus im Mai 2013 eine neue Notfallaufnahme in Betrieb nehmen. Außerdem wurde im Oktober 2013 der Neubau eines Wirtschaftshofes fertig gestellt. Die Finanzierung der Projekte erfolgte aus eigenen Mitteln.

Erfolgsplan:

Der Erfolgsplan hängt entscheidend von den Pflegesatz- und Krankenhausentgeltverhandlungen 2014 ab. Zum Zeitpunkt der Planung (05.09.2014) waren beide abgeschlossen, sodass unterzeichnete Vereinbarungen vorlagen. Die Bestätigung der Krankenhausentgeltvereinbarung durch das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz steht noch aus. Dies bedeutet insgesamt, dass die Erfolgsplanung 2015 auf einem noch unbestätigten Verhandlungsergebnis 2014 für den somatischen und einer vereinbarten Forderung 2014 für den psychiatrischen Bereich beruht.

Die Ermittlung des Umsatzes 2015 erfolgte auf der Grundlage des verhandelten bzw. eingeforderten Budgets 2014 zuzüglich einer Steigerung von 1,0 % für den zu erwartenden Orientierungswert.

Der Planwert für die sonstigen betrieblichen Erträge 2015 wurde aus dem Jahresabschluss 2013 abgeleitet. Außerdem wurde eine zu erwartende Steigerung von 2% berücksichtigt.

Die Personalkosten 2015 wurden auf der Basis der voraussichtlichen Istkosten 2014 ermittelt. Tarifierhöhungen sowie die Zu- und Abgänge laut Stellenplan wurden berücksichtigt.

Der Planwert 2015 für den Materialaufwand wurde aus dem Jahresabschluss 2013 abgeleitet und prozentual der Leistungsentwicklung angepasst. Außerdem wurde ein Risikoaufschlag von 2% für inflationsbedingte Preisentwicklungen vorgenommen.

Der Planwert für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2015 wurde aus dem Jahresabschluss 2013 abgeleitet und mit einem Risikoaufschlag von 4% für inflationsbedingte Preisentwicklungen versehen. Außerdem wurde eine Ausgabensteigerung für geplante Instandhaltungsmaßnahmen überwiegend im Bereich der brandschutztechnischen Erneuerung des Hauses 5 eingestellt.

Liquiditätsplan:

Im Liquiditätsplan sind alle ersichtlichen liquiditätsrelevanten Sachverhalte berücksichtigt. Dies betrifft pro Jahr sowohl den laufenden Cashflow, die Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen, Ein- bzw. Auszahlungen in bzw. aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition, Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen als auch die Aufnahme und die Tilgung eines Investitionskredites.

Stellenplan:

Der Stellenplan 2015 ist gekennzeichnet durch einen deutlichen Anstieg der Vollbeschäftigtenzahl über fast alle Dienstarten hinweg. Da sich diese Entwicklung zwischen den Planzahlen 2014 und 2015 darstellt, wurde ein Teil des Anstiegs bereits in 2014 realisiert. Diese Entwicklung resultierte teilweise aus dem Aufbau bzw. der Erweiterung von Geschäftsfeldern (MVZ, Physikalische Rehabilitation, Palliativmedizin, Ergotherapie). Weitere Einflussfaktoren bestanden in den Anforderungen der PKMS- Abrechnung sowie des Modellprojektes, der planmäßigen Reduktion von Überstunden und Zeitarbeit und in der Deckung von zusätzlichem Personalbedarf in der Apotheke und der Notfallaufnahme.

Finanzplan:

Aus dem Finanzplan ergibt sich bezüglich des Erfolgsplanes 2014 - 2018 eine Minderung des Jahresüberschusses um 1.922 TEUR:

Entwicklung Umsatz:	+2.020 TEUR
Entwicklung sonstige betriebliche Erträge:	+ 472 TEUR
Entwicklung Personalaufwand:	- 2.567 TEUR
Entwicklung Materialaufwand:	- 647 TEUR
Entwicklung sonstige betrieblicher Aufwand:	- 141 TEUR
Entwicklung Investitionsergebnis:	- 636 TEUR
Entwicklung Finanzergebnis:	- <u>423 TEUR</u>

Entwicklung Jahresüberschuss: -1.922 TEUR

Die gering angesetzte **Umsatzentwicklung** ergibt sich aus der Einschätzung der Geschäftsführung, dass es im Rahmen der gesetzlichen Krankenhausfinanzierung kaum zu einer zusätzlichen Bereitstellung von finanziellen Mittel für eine Preissteigerung während des Planungszeitraumes kommen wird. Ausgehend von einer gleichbleibenden Leistung wurde so für die Erlöse aus Krankenhausleistungen jährlich nur eine geringe preisliche Steigerung angesetzt. Im Umsatzausweis des Jahres 2014 sind die voraussichtlichen Mehrerlöse von 314 TEUR im Entgeltbereich sowie die entsprechenden Erlösausgleichsbeträge enthalten. Außerdem wurde das DRG-Budget 2014 noch einmal um einen nicht ausgleichsfähigen Mehrerlösausgleich von 25% gemindert, welcher sich auf die in 2013 vereinbarten Mehrerlöse bezieht. Bei den **Personalkosten** wurden ab 2016 neben der zu erwartenden Tarifierhöhung die Folgen eines altersbedingten Personalumbaus eingestellt. Sowohl bei den **Material-** als auch bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden die zu erwartende Preisentwicklung sowie weiteres Einsparpotenzial berücksichtigt. Von 2014 zu 2018 wird das **Investitionsergebnis** durch die Umsetzung der geplanten Bauprojekte um voraussichtlich 636 TEUR nachhaltig belastet werden (zusätzliche Abschreibungen). Weitere Ergebnisauswirkungen ergeben sich durch die durch das Baugeschehen in Anspruch genommene Liquidität. Das **Finanzergebnis** wird planmäßig um 423 TEUR sinken.

Für das **Geschäftsjahr 2015** erwartet die Geschäftsführung ein positives Ergebnis.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenuntergruppe	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.	40	Erlöse aus KH-Leistungen	45.036.000	44.622.000	43.214.975	
2.	41	Erlöse aus Wahlleistungen	48.000	48.000	39.411	
3.	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	3.564.000	3.504.000	3.419.402	
4.	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	384.000	384.000	364.424	
5.	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	0	0	139.505	
6.	552	andere aktivierte Eigenleistungen				
7.	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	60.000	60.000	53.853	
8.	44, 45, 473 520,54,57,58, 591, 592	sonstige betriebliche Erträge	7.919.000	7.932.000	9.280.3985	
	58 (40400)	- davon aus Ausgleichbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0	168.000	181.266	
		Einnahmen gesamt	57.011.000	56.550.000	56.511.968	
9.		Personalaufwand	33.350.000	32.212.000	31.232.361	
	60, 64	a) Löhne und Gehälter	27.522.000	26.583.000	26.564.752	
	61-63	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.828.000	5.629.000	4.667.609	
	62	- davon für Altersversorgung	324.000	312.000	320.638	
10.		Materialaufwand	15.641.000	15.468.000	15.151.932	
	650, 66 ohne 6601, 6609, 6616, 6618, 67, 680, 71	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.937.000	11.805.000	11.564.024	
	651, 6601, 6609, 6616, 6618, 681	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.704.000	3.663.000	3.587.909	
		Ausgaben gesamt	48.991.000	47.680.000	46.384.293	
11.	46, 470, 471	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	700.000	700.000	711.701	

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenuntergruppe	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	46	- davon Fördermittel nach KHG	700.000	700.000	711.701	
12.	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung				
13.	490-491	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund Sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des AV	2.412.000	2.412.000	2.412.878	
14.	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	36.000	36.000	35.767	
15.	752, 754, 755	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung d. AV	700.000	700.000	863.208	
16.	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung				
17.	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen				
18.	721	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen				
19.	750, 751	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung				
20.		Abschreibungen	4.986.000	4.696.000	4.244.844	
	760, 761	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	4.986.000	4.696.000	4.244.844	
		Ergebnis Investitionen +	-2.538.000	-2.248.000	-1.947.706	
	765	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	
21.	69, 70, 720, 731, 732, 763, 764, 781, 782, 790, 791, 793, 794	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.195.000	3.969.000	4.934.742	

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenuntergruppe	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	790	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre				
		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen ./.	4.195.000	3.969.000	4.934.742	
22.	500, 521	Erträge aus Beteiligungen				
	5000	- davon aus verbundenen Unternehmen				
23.	501, 521	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	499.000	795.000	1.156.138	
	5010, 5210	- davon aus verbundenen Unternehmen	12.000	30.000	13.961	
24.	51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	24.000	62.625	
	510	- davon aus verbundenen Unternehmen				
25.	762	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
26.	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300.000	300.000	301.108	
	740	- davon für Betriebsmittelkredite	1.000	1.000	118	
	741	- davon an verbundene Unternehmen				
		Finanzergebnis +	200.000	519.000	917.656	
27.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.487.000	3.172.000	4.162.883	
28.	590	außerordentliche Erträge				
29.	792	außerordentliche Aufwendungen				
30.		außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
31.	730	Steuern	252.000	252.000	210.334	
		- davon vom Einkommen und vom Ertrag	240.000	240.000	202.599	
32.		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.235.000	2.920.000	3.952.549	
		Nachrichtlich:				
		Gesamterträge	60.659.000	60.517.000	60.891.078	
		Gesamtaufwendungen	59.424.000	57.597.000	56.938.529	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.953	2.920	1.235	986	1.001	998
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.245	4.696	4.986	5.332	5.332	5.332
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen						
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	4					
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1.392	-2.448	-2.448	-2.448	-2.448	-2.448
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.586	0	0	0	0	0
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-762	0	0	0	0	0
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.044	0	0	0	0	0
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.418	5.168	3.773	3.870	3.885	3.882
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-11.705	-5.826	-10.461	-6.240	-3.800	-600
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögens	0	146	148	150	153	155

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18	0	-200	-2.300	-2.000	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	8.424	0	1.000	6.000	12.000	0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen						
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen						
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen						
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.299	-5.680	-9.513	-2.390	6.353	-445
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde						
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten						
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten					-12.000	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	-12.0000	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-881	-512	-5.740	1.480	-1.762	3.437
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.717	7.836	7.324	1.584	3.064	1.302
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.836	7.324	1.584	3.064	1.302	4.739

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Aufgabenbereich	2015			2014		
	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe
1	2	3	4	5	6	7
Ärztlicher Dienst	9,00	9	AT CHÄ	9,00	9	AT CHÄ
	9,00	9	IV	8,00	8	IV
	15,00	18	III	15,00	18	III
	11,50	12	II	13,00	13	II
	33,50	38	I	29,75	34	I
	78,00	86		74,75	82	
Pflegedienst	4,75	6	1	4,75	6	1
	2,00	3	2	5,50	6	2
	0,75	1	2U	0,75	1	2U
	2,00	2	3	2,00	2	3
	12,30	15	3A	11,18	14	3A
	11,50	13	4A	10,85	12	4A
	0,50	1				
	46,00	52	7A	36,38	37	7A
	122,00	135	8A	125,75	150	8A
	11,30	13	9A	14,50	16	9A
	7,00	7	9B	4,00	4	9B
	8,00	8	9C	8,00	8	9C
	3,00	3	9d	3,00	3	9d
(Azubis)	4,30	43		4,30	43	
	235,40	302		230,96	302	
Med.-technischer Dienst	0,80	2	1	0,50	2	1
	1,875	3	2	1,875	3	2
	1,15	2	3a	0,75	1	3a
	3,40	5	3	4,68	5	3
	1,15	2	4	1,30	1	4
	19,30	22	5	18,05	21	5
	15,10	18	6	12,42	16	6
	2,00	2	7	1,00	1	7
	24,00	26	8	24,95	28	8
	1,00	1	9a	1,00	1	9a

Aufgabenbereich	2015			2014		
	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe
1	2	3	4	5	6	7
	20,50	21	9	19,10	21	9
	1,25	2	10	0,75	1	10
				1,00	1	11
	14,13	15	13	13,25	14	13
	1,50	2	14	1,00	1	14
	2,00	2	AT	1,00	1	AT
	109,155	125		102,625	118	
Funktionsdienst	1,00	1	1	1,00	1	1
	7,80	11	2	1,75	2	2
	0,875	1	3	0,75	1	3
	2,65	3	3a	2,65	3	3a
	2,75	3	4a	2,50	3	4a
	2,50	3	5	1,88	2	5
	1,00	1	6	2,00	2	6
				0,65	1	7
	16,00	16	7a	8,75	9	7a
	35,80	41	8a	33,19	44	8a
	14,00	14	9a	14,14	16	9a
	2,00	2	9b	2,00	2	9b
	1,00	1	9c	1,00	2	9c
	1,00	1	9d	1,00	1	9d
(Azubis OTA/ATA)	0,20	2		0,00	0	
(Azubis Hebamme)	0,20	2		0,00	0	
	88,775	102		73,26	89	
Wirtschafts- und	12,00	11	1	10,25	11	1
Versorgungsdienst	9,95	12	2	9,95	12	2
	1,63	2	2Ü	1,63	2	2Ü
	5,00	5	3	5,00	5	3
	2,50	2	4	2,50	2	4
	1,875	2	5	1,875	2	5
	3,775	4	6	3,775	4	6
	0,90	1	7	0,90	1	7
	1,00	1	8	1,00	1	8
	1,00	1	Küchenleiter	1,00	1	Küchenleiter

Aufgabenbereich	2015			2014		
	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe	Anzahl der Beschäftigten (VK)	Arbeitskräfte (Personen)	Entgeltgruppe
1	2	3	4	5	6	7
	39,63	41		37,88	41	
Technischer Dienst	1,88	2 3		1,88	2 3	
	6,00	6 4		6,00	6 4	
	2,00	2 9		2,00	2 9	
	1,00	1 12		1,00	1 12	
	10,88	11		10,88	11	
Verwaltungsdienst	1,00	1 GF		1,00	1 GF	
	1,00	1 VL		1,00	1 VL	
	1,00	1 15		1,00	1 15	
	2,00	2 11		2,00	2 11	
	2,00	2 10		1,00	1 10	
	6,35	7 9		6,25	7 9	
				1,00	1 8	
	1,00	1 7a		1,00	1 7a	
	17,075	19 6		14,45	16 6	
	2,00	2 5		1,00	1 5	
	2,06	3 3		1,56	2 3	
	0,30	1 4				
	1,625	2 2		1,88	2 2	
	37,41	42		33,14	36	
Sonderdienst	1,00	1 PDL		1,00	1 PDL	
(inklusive PDL)	0,875	1 3		0,625	1 2	
	1,00	1 8		1,00	1 8	
	1,75	2 8A		1,75	2 8A	
	1,00	1 9B		1,00	1 9B	
	1,00	1 10		1,00	1 10	
	6,625	7		6,375	7	
Gesamt	605,875	716		569,87	686	

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 - 2018

A. Finanzplan

I. Erfolgsplan 2014 - 2018

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenunter- gruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
					2016	2017	2018
					TEUR	TEUR	TEUR
1	2	2	3	4	5	6	7
1.	40	Erlöse aus KH-Leistungen	44.622	45.036	45.487	45.942	46.402
2.	41	Erlöse aus Wahlleistungen	48	48	48	48	48
3.	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	3.504	3.564	3.624	3.684	3.744
4.	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	384	384	384	384	384
5.	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen					
6.	552	andere aktivierte Eigenleistungen					
7.	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	60	60	60	60	60
8.	44, 45, 473	sonstige betriebliche Erträge	7.932	7.919	8.077	8.239	8.404
	58	- davon aus Ausgleichbeträgen für frühere Geschäftsjahre	168	0	0	0	0
		Einnahmen gesamt	56.550	57.011	57.680	58.357	59.042
9.		Personalaufwand	32.212	33.350	33.817	34.293	34.779
	60, 64	a) Löhne und Gehälter	26.583	27.522	27.912	28.310	28.716
	61-63	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.629	5.828	5.905	5.983	6.063
	62	- davon für Altersversorgung	312	324	324	324	324
10.		Materialaufwand	15.468	15.641	15.797	15.955	16.115
	650, 66 oh. 6601, 6609, 6616, 6618, 67, 680, 71	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.805	11.937	12.056	12.177	12.299
	651, 6601, 6609, 6616, 6618, 681	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.663	3.704	3.741	3.778	3.816
		Ausgaben gesamt	47.680	48.991	49.614	50.248	50.894
11.	46, 470, 471,	Erträge aus Zuwendg. zur Finanzierung von Investitionen	700	700	700	700	700

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenunter- gruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
					2016	2017	2018
					TEUR	TEUR	TEUR
1	2	2	3	4	5	6	7
	46	- davon Fördermittel nach KHG	700	700	700	700	700
12.	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung					
13.	490-491	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des AV	2.412	2.412	2.412	2.412	2.412
14.	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	36	36	36	36	36
15.	752, 754, 755	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung d. AV	700	700	700	700	700
16.	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung					
17.	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen					
18.	721	Aufwendungen für die nach KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen					
19.	750, 751	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung					
20.		Abschreibungen	4.696	4.986	5.332	5.332	5.332
	760, 761	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	4.696	4.986	5.332	5.332	5.332
		Ergebnis Investitionen	+ -2.248	-2.538	-2.884	-2.884	-2.884
	765	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreiten					

Lfd. Nr.	Kontengruppe Kontenunter- gruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
					2016	2017	2018
					TEUR	TEUR	TEUR
1	2	2	3	4	5	6	7
21.	69, 70, 720, 731, 732, 763, 764, 781, 782, 790 791, 793, 794	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.969	4.195	4.250	4.029	4.110
	790	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre					
		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen ./.	3.969	4.195	4.250	4.029	4.110
22.	500, 521 5000	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen					
23.	501, 521	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	795	499	598	178	84
	5010, 5210	- davon aus verbundenen Unternehmen	30	12	10	7	5
24.	51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	1	8	4	13
	510	- davon aus verbundenen Unternehmen					
25.	762	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
26.	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300	300	300	125	1
	740	- davon für Betriebsmittelkredite	1	1	1	1	1
	741	- davon an verbundene Unternehmen					
		Finanzergebnis +	519	200	306	57	96
27.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.172	1.487	1.238	1.253	1.250
28.	590	außerordentliche Erträge					
29.	792	außerordentliche Aufwendungen					
30.		außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
31.	730	Steuern	252	252	252	252	252
		- davon vom Einkommen und vom Ertrag	240	240	240	240	240
32.		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.920	1.235	986	1.001	998
		Nachrichtlich:					
		Gesamterträge	60.517	60.659	61.434	61.687	62.287
		Gesamtaufwendungen	57.597	59.424	60.448	60.686	61.289

II. Liquiditätsplan 2014– 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.920	1.235	986	1.001	998
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.696	4.986	5.332	5.332	5.332
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen					
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV					
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-2.448	-2.448	-2.448	-2.448	-2.448
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen					
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.168	3.773	3.870	3.885	3.882
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens					
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.826	-10.461	-6.240	-3.800	-600
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	146	148	150	153	155
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-200	-2.300	-2.000	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	1.000	6.000	12.000	0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen					
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln					
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln					
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
				TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen					
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.680	-9.513	-2.390	6.353	-445
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen					
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde					
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten					
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten				-12.000	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	-12.000	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-512	-5.740	1.480	-1.762	3.437
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands					
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.836	7.324	1.584	3.064	1.302
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.324	1.584	3.064	1.302	4.739

Tourismus und Sport GmbH

Wirtschaftsplan 2015

Vorbericht

Erfolgsplan 2015

Bei der Umsatzerwartung wird davon ausgegangen, dass die positive Entwicklung am Stausee Oberwald insbesondere bei der Ferienhausvermietung fortgesetzt werden kann. In der Sachsenlandhalle werden die im Jahr 2015 stattfindenden Abenteuertage zur Umsatzsteigerung beitragen.

Zudem ist für die Sachsenlandhalle berücksichtigt worden, dass seitens der Stadt Glauchau eine Ausgleichszahlung (120 T€) für die nicht kostendeckenden Entgelte der Nutzung der Sachsenlandhalle durch die Vereine erfolgt. (Sollte diese Ausgleichszahlung nicht in voller Höhe anfallen, sind die Nutzungsentgelte für die Vereine zu erhöhen.)

Durch die Einführung des Mindestlohnes und tariflich vereinbarte Lohnerhöhungen werden sich die Personalkosten maßgeblich erhöhen.

In den betrieblichen Aufwendungen sind Kosten für die Vorbereitung der Übernahme der Betreuung des Schlosses Waldenburg im Jahre 2016 eingeplant.

Durch Witterungseinflüsse kann das Saisongeschäft am Stausee Oberwald erheblich beeinflusst werden.

Liquiditätsplan 2015

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahr 2015 bildet der Neubau der Kläranlage am Stausee Oberwald. Die Gesamtkosten des Vorhabens liegen bei 280 T€ netto. Es wird davon ausgegangen, dass das Bauvorhaben jeweils hälftig aus Fördermitteln und einem Darlehen finanziert werden kann.

Stellenübersicht 2015

Der Stellenplan beinhaltet eine Reduzierung von Arbeitsstunden bei den Saisonkräften und der Reinigungskraft in der Sachsenlandhalle.

Finanzplan 2014 – 2018

Die Übernahme des Schlossbetriebes Waldenburg als Geschäftsbereich der Tourismus und Sport GmbH ab dem Jahr 2016 prägt das wirtschaftliche Ergebnis im Betrachtungszeitraum wesentlich. Die Umsatzprognose im ersten Geschäftsjahr liegt über den bisher erreichten Ergebnissen. Bei der Planung der Kosten bilden die derzeitigen Aufwendungen und der zu erwartende Personaleinsatz die Grundlage. Anhand der Erfahrungen im ersten Jahr der Schlossbetreuung werden die Planansätze angepasst werden müssen.

Die behördlich veranlasste Vertiefte Prüfung des Staubauwerkes am Stausee Oberwald wird in einem Zeitraum von ca. 5 Jahren einen jährlichen Kostenaufwand zwischen 10 – 15 T€ erfordern. Eine Rückstellung dafür wurde gebildet.

Aufgrund des defizitären Geschäftsbetriebes in der Sachsenlandhalle Glauchau und im Schloss Waldenburg sind die Zahlung eines Verlustausgleiches durch den Gesellschafter und die Unterstützung der Häuser durch Sponsoren von existenzieller Bedeutung.

Auf den starken Witterungseinfluss für die Jahresergebnisse wurde hingewiesen.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungsergebnis	Erläuterungen Plan 2015
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
1	2	3	3	5	6
1.	Umsatzerlöse	1.032.000	880.000	1.030.611	
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	205.000	125.000	242.480	
4.1.	Zuschüsse Landkreis	0	0	101.567	Zuschuss/Verlustausgleich 2013
4.2.	Sonstige Zuschüsse	0	0	0	
4.3.	Sonstige Erträge	205.000	125.000	140.913	
	Summe betriebliche Erträge	1.237.000	1.005.000	1.273.091	
5.	Materialaufwand	0	0	0	
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	0	0	0	
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	0	0	0	
6.	Personalaufwand	590.000	530.000	535.932	Mindestlohn, tarifliche Lohnsteigerungen
6.1.	Löhne und Gehälter	490.000	440.000	450.215	
6.2.	Soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersvorsorge	100.000	90.000	85.717	
7.	Abschreibungen	132.000	127.000	127.364	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	575.000	445.000	578.093	
	Summe betriebliche Aufwendungen	1.297.000	1.102.000	1.241.389	
	Betriebsergebnis	-60.000	-97.000	31.702	
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	189	
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.000	12.000	13.738	
	Finanzergebnis	-15.500	-11.500	13.549	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-75.500	-108.500	18.153	
12.	Sonstige Steuern	19.000	21.000	18.153	
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-94.500	-129.500	0	

nachrichtlich 2015 Behandlung des Jahresverlustes: - Ausgleich durch den Gesellschafter (Landkreis Zwickau) in Höhe von maximal 110.000 €

	Gesamterträge	1.237.500	1.005.500	1.273.280	
	Gesamtaufwendungen	1.332.000	1.135.000	1.273.280	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-94,5	-129,5	0	
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+132	+127	+127,4	
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-26	-27	-26,2	
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	-10	+9,2	
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-15	0	+54,8	
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+110	+110	+26,2	
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+106,5	+70,5	+191,4	
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-280	-50	-56,4	Kläranlagenbau 2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	+140	0	0	Fördermittel Kläranlage 2015
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-140	-50	-56,4	
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	+140	+50	+75	Darlehen Kläranlage 2015
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-68	-40	-52,8	
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+72	+10	+22,2	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	+38,5	+30,5	+157,2	
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+246,7	+216,2	+59	
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+285,2	+246,7	+216,2	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Stellen insgesamt		
		Plan 2015 VZÄ	Plan 2014 VZÄ	Ist 2013 VZÄ
	<u>Geschäftsleitung</u>			
1.	Geschäftsführer/in	1,00	1,00	1,00
2.	Mitarbeiter/in Geschäftsführer/Sekretariat	1,00	1,00	1,00
3.	Finanz- und Lohnbuchhaltung	1,00	1,00	1,00
	<u>Bereich Stausee Oberwald</u>			
1.	Leiter/in	1,00	1,00	1,00
2.	Mitarbeiter/in Rezeption/Reinigung	1,00	1,00	1,00
3.	Mitarbeiter/in Rezeption (saisonal)	0,80	1,00	1,00
4.	Schwimmmeister/in/techn. Mitarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
5.	Leitende technische Mitarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
6.	Technische Mitarbeiter/in	1,00	1,50	1,00
7.	Technische Mitarbeiter/in (saisonal)	1,50	1,00	1,00
8.	Reinigung (saisonal)	4,00	5,00	5,00
9.	Kassierung geringfügig (saisonal)	0,50	0,50	0,50
	<u>Bereich Sachsenlandhalle</u>			
1.	Leiter/in	1,00	1,00	1,00
2.	Verwaltung	1,00	1,00	1,00
3.	Techniker/in/Hallenwart	4,00	4,00	4,00
4.	Reinigungskraft	0,60	1,00	0,90
5.	Hallenwart/in geringfügig	0,20	0,20	0,20
		21,60	23,20	22,60

Keine Vergütung nach TVöD.

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 - 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2014 TEUR	Planjahr 2015 TEUR	Folgejahre		
				2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	880	1.032	1.145	1.200	1.205
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	125	205	350	360	365
4.1.	Zuschüsse Landkreis	0	0	0	0	0
4.2.	Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Erträge	125	205	350	360	365
	Summe betriebliche Erträge	1.005	1.237	1.495	1.560	1.570
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	0	0	0	0	0
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	530	590	730	745	770
6.1.	Löhne und Gehälter	440	490	600	620	640
6.2.	Soziale Abgaben und Aufwend. f. Altersvors.	90	100	130	125	130
7.	Abschreibungen	127	132	144	139	139
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	445	575	695	750	740
	Summe betriebliche Aufwendungen	1.102	1.297	1.569	1.634	1.649
	Betriebsergebnis	-97	-60	-74	-74	-79
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,5	0,5	0,5	1
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	16	17	16	15
	Finanzergebnis	-11,5	-15,5	-16,5	-15,5	-14
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-108,5	-75,5	-90,5	-89,5	-93
11.	Sonstige Steuern	21	19	24	24,5	24,5
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-129,5	-94,5	-114,5	-114	-117,5
	Gesamterträge	1.005,5	1.237,5	1.495,5	1.560,5	1.571
	Gesamtaufwendungen	1.135	1.332	1.610	1.674,5	1.688,5

nachrichtlich Verlustausgleich durch Gesellschafter (Landkreis Zwickau)

2014	2015	2016	2017	2018
110 T€				

II. Liquiditätsplan 2014 – 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0	-129,5	-94,5	-114,5	-114	-117,5
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+127,4	+127	+132	+144	+139	+139
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-26,2	-27	-26	-40	-40	-40
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+9,2	-10	0	0	0	0
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	+54,8	0	-15	-15	-15	0
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+26,2	+110	+110	+110	+110	+110
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+191,4	+70,5	+106,5	+84,5	+80	+91,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-56,4	-50	-280	0	-50	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	+140	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-56,4	-50	-140	0	-50	0
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	+75	+50	+140	0	+50	0
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-52,3 8	-40	-68	-68	-68	-68
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+22,2	+10	+72	-68	-18	-68

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	+157,2	+30,5	+38,5	+16,5	+12	+23,5
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+59	+216,2	246,7	+285,2	+301,7	+313,7
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+216,2	+246,7	+285,2	+301,7	+313,7	+337,2

***Kommunalentsorgung Chemnitzer
Land GmbH (KECL)***

Wirtschaftsplan 2015 Vorbericht

Bei der mittelfristigen Planung für das Aufgabengebiet der Gesellschaft wurden folgende kommunale Satzungen zugrunde gelegt:

- Maßnahmensatzung 2014 bis 2020 vom 27. Juni 2013
- Abfallwirtschaftssatzung (AWS 2014) vom 12. Dezember 2013
- Abfallgebührensatzung (AGS 2014) vom 12. Dezember 2013

Fortführend auf Basis der bisher getätigten Investitionen bei baulichen Anlagen am Firmensitz und bei der spezifischen Abfallsammeltechnik ergeben sich die wesentlichen Voraussetzungen zur Erweiterung und Steigerung der Leistungswerte innerhalb des satzungsbezogenen Kalkulationszeitraums 2014 bis 2018. Die Jahresumsätze werden innerhalb der Planungsperiode 2015 / 2016 durch eine Strukturänderung der Gesellschaft und durch Leistungszuwachs bei der Sperrmüllabfuhr beeinflusst. Diese wesentlichen Änderungen der Leistungsübertragung durch den Landkreis gleichen das Umsatzniveau nahezu aus. Bei Personal-, Fahrzeug- und Betriebskosten verändert sich diesbezüglich die Kostenstruktur. Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl wird nicht prognostiziert.

In Anbetracht sinkender Restabfallmengen durch demografische Einflüsse sowie zunehmender Mengenverschiebungen zugunsten von Wertstoffen und Recyclingprodukten, sind logistische Anpassungen bei einzelnen Sammlungen vorzunehmen.

Die Preise am Altpapiermarkt befinden sich nach wie vor auf niedrigem Niveau und sind derzeit mit dem Vorjahr nahezu vergleichbar.

Die Preise für Kraftstoff und Fahrzeuersatzteile unterliegen hohen Schwankungen.

Das derzeit niedrige Zinsniveau ist für die Investitionstätigkeit besonders attraktiv, Altkredite laufen im Planungsjahr 2015 aus.

Erlöse und Aufwendungen werden von weiteren Einflussfaktoren gekennzeichnet:

- Einfluss gewerblicher Sammlungen Dritter auf die Erfassungsmenge bei PPK,
- Erlösrückgang für die Mitbenutzung des Erfassungssystems für PPK durch duale Systeme, insbesondere durch höhere Erlösbeteiligung bzw. Geschäftsführung ohne Auftrag,
- Mengenzuwachs bei der Sperrmüllsammlung mit zusätzlichem Transportaufwand zur Abfallbehandlungsanlage,
- Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens durch Ersatz- und Neuinvestitionen führen zu einer Kostensteigerung,
- Personalkostenentwicklung durch Strukturänderung und tarifliche Regelungen,
- Entwicklung der Rohstoffpreise wirken u. a. auf Kraftstoffkosten, Aufwendungen für Schutzbekleidung, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Betriebs- und Unterhaltskosten, insbesondere Elektroenergie und Heizgas,
- mittel- und langfristige Zinsbindung für Investitionskredite auf niedrigem Zinsniveau,
- Investitionen 2015: MGB 1.100 Liter Grau und Blau sowie ein ASF für zusätzliche Leistungsübertragung,
- planmäßige Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen an baulichen Anlagen bzw. Ersatzbeschaffung für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Jahresplanung weist nach Abschätzung vorliegender Bewertungsmaßstäbe für 2015 einen gesicherten Jahresabschluss aus, wobei die Auswirkungen finanzieller Turbulenzen der privatwirtschaftlich organisierten Systembetreiber für die Rücknahme von Verkaufsverpackungen nicht abzuschätzen sind.

Die Planzahlen beinhalten Erlöse und Aufwendungen für das gesamte Leistungsspektrum der Gesellschaft im durch den Gesellschafter vorgegebenen Entsorgungsgebiet.

Die Strukturänderung vollzieht sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2015.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungsergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.432.700	3.900.170	3.501.905,07	Umsatzerlöse ohne Papier-Gutschriften
2.	Bestandsveränderungen		0	0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	67.200	20.000	143.461,42	
4.1.	Zuschüsse Landkreis		0	0	
4.2.	Sonstige Zuschüsse		0	0	
4.3.	Sonstige Erträge	67.200	20.000	143.461,42	
	Summe betriebliche Erträge	3.499.900	3.920.170	3.645.366,49	
5.	Materialaufwand	65.000	80.000	43.405,67	
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	0	0	0,00	
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	65.000	80.000	43.405,67	Fremdleistungen
6.	Personalaufwand	1.892.000	2.047.000	1.932.291,11	
6.1.	Löhne und Gehälter	1.533.600	1.665.500	1.570.675,22	
6.2.	Soziale Abgaben u. Aufwend. f. AV	358.400	381.500	361.615,89	
7.	Abschreibungen	697.800	778.400	577.457,27	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	746.800	.820.000	758.101,25	
	Summe betriebliche Aufwendungen	3.401.600	3.725.400	3.311.255,30	
	Betriebsergebnis	98.300	194.770	334.111,19	
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	4.500	5.530,45	
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.900	67.000	62.594,23	
	Finanzergebnis	-48.900	-62.500	-57.063,78	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.400	132.270	277.047,41	

Lf d. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
11.	Außerordentliches Ergebnis	0		0,00	
11. 1.	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	
11. 2.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.000	36.000	76.730,94	
13.	Sonstige Steuern	16.000	14.000	13.703,65	
14.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.400	82.270	186.612,82	
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge	3.502.900	3.924.670	3.650.896,94	
	Gesamtaufwendungen	3.481.500	3.842.400	3.464.284,12	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	21.400	82.270	186.612,82	
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+697.800	+778.400	+577.457,27	
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen			0	
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0,00	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)			0	
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-36.894,73	
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen			-111.304,10	
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			+197.171,03	
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten				
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+719.200	+860.670	+813.042,28	
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens				
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-300.000	-198.000	-782.252,63	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen				
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen				
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln				
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln				
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen				
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen				
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-300.000	-198.000	-782.252,63	
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		-54.000,00	-77.000,00	Ausschüttung für 2012/2013
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	+300.000	+198.000	+490.000,00	Investition in 3 ASF 2013 „ in 1 ASF 2014 u. 2015
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-556.870	-534.500	-436.899,52	
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-256.870	-390.500	-23.899,52	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	+162.330	+272.170	+6.890,13	
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands				
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+1.729.019	+1.456.849	+1.449.959,33	
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+1.891.349	+1.729.019	+1.456.849,46	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen (TVöD)	Stellen in Personen 2015	Stellen insgesamt		
				Plan 2015 VZÄ	Plan 2014 VZÄ	Ist 2014 VZÄ
1	2	3	4	5	6	7
1.		Festgehalt	1	1,00	1,00	1,00
2.1.		EG 12	1	1,00	1,00	1,00
2.2.		EG 10	2	2,00	3,00	3,00
2.3.		EG 9	1	1,00	1,00	1,00
2.4.		EG 8	2	1,88	2,88	2,88
2.5.		EG 6	0	0,00	3,88	4,75
2.6.		EG 5	0	0	0,75	0,00
2.7.		EG 5	23	23,00	24,00	21,00
2.8.		EG 3	2	2,00	2,00	1,00
2.9.		EG 2Ü/2	1	1,00	1,00	1,00
2.10.		EG 2	8	8,00	8,00	11,00
		Ohne Tarif	2	2,00		2,00
	Summe		43	42,88	48,51	48,63

Erläuterung: 2015 erfolgt der Übergang der Aufgabe der Gebührenerstellung und -vereinnahmung wieder in den Landkreis Zwickau. Es handelt sich um 6 Arbeitnehmerinnen.

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 - 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
				TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	3.900	3.433	3.540	3.536	3.532
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	20	67	67	67	67
4.1.	Zuschüsse Landkreis	0	0	0	0	0
4.2.	Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Erträge	20	67	67	67	67
	Summe betriebliche Erträge	3.920	3.500	3.607	3.603	3.599
5.	Materialaufwand	80	65	83	84	85
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	0	0	0	0	0
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	80	65	83	84	85
6.	Personalaufwand	2.047	1.892	2.017	2.065	2.107
6.1.	Löhne und Gehälter	1.666	1.534	1.637	1.675	1.709
6.2.	Soziale Abgaben u. Aufwend. f. AV	381	358	380	390	398
7.	Abschreibungen	778	698	587	553	495
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	820	747	771	805	811
	Summe betriebliche Aufwendungen	3.725	3402	3.458	3.507	3.498
	Betriebsergebnis	195	98	149	96	101
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	5	5	5
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	52	51	42	30
	Finanzergebnis	-62	-49	-46	-37	-25
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132	49	103	59	76

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
				TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36	12	35	15	20
13.	Sonstige Steuern	14	16	14	15	15
14.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	82	21	54	29	41
	Nachrichtlich:					
	Gesamterträge	3.924	3.503	3.612	3.608	3.604
	Gesamtaufwendungen	3.842	3.482	3.558	3.579	3.563

II. Liquiditätsplan 2013 – 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	187	+82	+21	+54	+29	+41
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+577	+778	+698	+587	+553	+495
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37					
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-111					
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+197					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+813	+860	+719	+641	+582	+536
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-782	-198	-300	-310	-279	-75

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen						
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen						
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen						
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-782	-198	-300	-310	-279	-75
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-77	-54			0	0
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	+490	+198	+300	+300	+279	+75
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-437	-535	-557	-575	-490	-453
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-24	-391	-257	-275	-211	-378

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	+7	+272	+162	+56	+92	+83
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.450	+1.457	+1.729	+1.891	+1.947	+2.039
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.457	+1.729	+1.891	+1.947	+2.039	+2.122

Gemeinnützige Aus-, Fortbildungs- und Umschulungsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015 – 2018

Die funktionierende Wirtschaft mit ihrem hohen Bedarf an Fachkräften und ihren unbesetzten betrieblichen Ausbildungsplätzen einerseits und das Fehlen von „geeigneten“ und willigen Jugendlichen andererseits prägt auch das Wirtschaftsjahr 2014 der GAFUG mbH.

Die Agentur für Arbeit und die Jobcenter bzw. optierenden Kommunen halten am eingeschlagenen Sparkurs bezüglich Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene in Bereichen der Aus- und Weiterbildung fest.

Vor allem die geringen Teilnehmerzahlen in den einzelnen Maßnahmen mit fachpraktischem Anteil erschweren zunehmend die Auslastung der Ausbilder und Werkstätten, nicht zuletzt durch den vorgegebenen Personalschlüssel.

Unsere Auftraggeber der öffentlichen Hand delegieren die Verantwortung für den „Nachwuchs“ stärker Richtung Wirtschaft. Aus diesem Grund muss es gelingen, die Unternehmen der Region noch stärker von einer Zusammenarbeit mit uns zu überzeugen und somit auch an der Beteiligung der Finanzierung von überbetrieblichen Ausbildungsabschnitten.

Ein guter Einstieg in die Zusammenarbeit mit Unternehmen sind unsere Projekte der Berufsorientierung, in denen der Bedarf vorhanden ist und damit auch die Förderung unvermindert anhält.

Die neue Förderrichtlinie (SMK-ESF-Richtlinie 2014 – 2020), welche im vergangenen Monat veröffentlicht wurde, eröffnet uns ebenfalls Möglichkeiten zur weiteren Auslastung und damit finanziellen Stabilisierung unseres Unternehmens.

Nach dem einjährigen Bestehen der „Kita vier Jahreszeiten“ ist die Auslastung der Einrichtung bei 67%. Ab Mai 2015 kann mit den bereits bestehenden Anmeldungen und dem Übergang von Krippenkindern in den Kindergarten mit einer Auslastung von 100% gerechnet werden.

Die Standorte Hohenstein-Ernstthal und Stollberg haben sich in der Auslastung stabilisiert und sind aus Sicht der Auftraggeber als Maßnahmeort zwingend erforderlich.

Vorausschauend auf die Jahre 2015 bis 2018 muss sich die GAFUG mbH weiter konsequent an die neuen Bedingungen des Bildungsmarktes anpassen. Die wesentlichsten Risiken in der zukünftigen Entwicklung der GAFUG mbH bestehen auch weiterhin in der Abhängigkeit politischer Entscheidungen bezüglich einer geförderten Bildung und Erziehung und der Bereitstellung der dazu benötigten finanziellen Mittel durch die öffentlichen Ämter, Agenturen und die Wirtschaft. Die GAFUG mbH plant, durch die Neuorientierung der Aufgabenfelder sowie durch die Auslastung unserer Kindertageseinrichtung diese Abhängigkeit zu minimieren.

Zukunftsorientiert wird sich die GAFUG mbH auch weiterhin an allen angebotenen Aus-schreibungen von Berufsorientierung bis Erwachsenenqualifizierung und Vermittlung im Rahmen unseres Profils beteiligen.

Wichtig bleiben dabei die Ausschreibungen in Bietergemeinschaften, d. h. mit anderen Bildungsträgern, um regional flächendeckende Angebote abzugeben und mit Personal- und Teilnehmeraustausch neue Effekte zur Kosteneinsparung erzielen zu können.

Neben den Kriterien der weiteren Erschließung neuer Einnahmequellen für zusätzliche Erlöse, der teilweisen Umstrukturierungen im Bildungsbereich und der Orientierung nach neuen Bedarfen hat die Wirtschaftlichkeit in den Folgejahren oberste Priorität.

Folgende Faktoren werden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt:

- Stabilisierung der Erlöse im Bildungsbereich für Jugendliche
- Auslastung der Kindertagesstätte

- Effektivere Auslastung der Ressourcen durch bessere räumliche Ausnutzung
- Anpassung des Personalbedarfs und Steigerung der Flexibilität, vor allem beim Ausbidereinsatz
- Suche nach Lösungen zur besseren Ressourcenauslastung und Kostendeckung des Ausbildungshotels / Objekt Robert-Koch-Str. 56

Unter Beachtung der Gemeinnützigkeit und der genannten Faktoren wird bei der Kalkulation des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2015 auf ein Ergebnis der Kostendeckung orientiert.

Unter Berücksichtigung der Lage auf dem Bildungsmarkt und den Ergebnissen der Umstrukturierung der GAFUG mbH wird auch die Ertragslage in den Plänen der Folgejahre als konstant eingeschätzt und orientiert auf Kostendeckung.

Die Liquidität wird auch in den Folgejahren durch noch bestehende Kapitalanlagen als weiterhin stabil prognostiziert.

Wirtschaftsplan 2015 mit KITA

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Rechnungsergebnis 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse Bildung	1.788.000	2.050.000	2.229.079,01	Weiterer Rückgang der geförderten Bildungsmaßnahmen und geringere TN-Zuweisungen in bestehende Maßnahmen Planung Auslastung Kita 95%, Basis Beantragung BK 2015 an Stadt
	Umsatzerlöse Kita	346.500	225.000	81.858,93	
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0,00	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	222.000	155.000	204.209,11	Wirt. Gesch.-bereich (2014: 155 T€ + 42 T€ EG Kitas + 25 T€ Auflösung Sonderposten Kita)
4.1.	Zuschüsse Landkreis	25.000	25.000	8.822,48	
4.2.	Sonstige Zuschüsse	0	0	0,00	
4.3.	Sonstige Erträge	197.000	130.000	195.386,63	
	Summe betriebliche Erträge	2.356.500	2.430.000	2.515.147,05	
5.	Materialaufwand	90.000	110.000	98.257,04	85 T€ Bildung, 5 T€ Kita
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	89.000	109.000	98.077,04	
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	1.000	1.000	180,00	
6.	Personalaufwand	1.690.000	1.733.000	1.830.322,08	Aufstockung Kita-Personal, Mindestlohn 2015, Reduzierung der Ausbildungsvergütung, Erhöhung Anteil Teilzeit
6.1.	Löhne und Gehälter	1.352.000	1.386.000	1.458.390,12	
6.2.	Soziale Abgaben u. Aufwend. f. AV	338.000	347.000	371.931,96	
7.	Abschreibungen	236.000	245.000	216.454,24	Afa GAFUG 2014: 200 T€ + 36 T€ Kita
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	348.000	356.000	432.321,31	GAFUG 297 T€ + 51 T€ Kita
	Summe betriebliche Aufwendungen	2.364.000	2.444.000	2.577.354,67	
	Betriebsergebnis	- 7.500	- 14.000	- 62.207,62	
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.500	15.000	9.296,71	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Rechnungsergebnis 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
	Finanzergebnis	8.500	15.000	9.296,71	
	Ergeb. gewöhnliche Geschäftstätigk.	1.000	1.000	- 52.910,91	
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.000	1.000	503,40	
12.	Sonstige Steuern	0	0	462,58	
13.	Jahresüberschuss	0	0	- 53.876,89	
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge	2.365.000	2.445.000	2.524.443,76	
	Gesamtaufwendungen	2.365.000	2.445.000	2.578.320,65	

Wirtschaftsplan 2015
B. Liquiditätsplan

für

 Name des Unternehmens
GAFUG mbH

(Angaben in T€)

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Erläuterungen
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-54	0	0	Ziel 2015 weitere Kostendeckung
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	216	245	236	Aktivierung Anlagevermögen Kita ab Sept. 2013
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-9	-25	-25	Afa Fördermittel
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	0	0	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27	20	10	Rückgang Maßnahmekosten mit Zahlung im Folgemonat
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-19	-9	-5	Abnahme der Rückstellungen aus Pos. Risiko Bildung
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31	-5	-2	2013: Verbindlichkeiten aus Weiterleitung an Bietergemeinschaft/2014 und 2015 analog; Reduzierung durch Abnahme der Steuerverbindlichkeiten
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Erläuterungen
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187	226	214	
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-832	0	0	2015 nur Instandhaltung und Reparaturen
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5	0	0	Anlagenverkäufe für 2015 nicht geplant
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	599	0	0	2013: Fördermittel Kita
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-228	0	0	
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	

	Bezeichnung	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Erläuterungen
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-41	226	214	
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.153	2.112	2.338	
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.112	2.338	2.552	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Stellen in Personen	Stellen insgesamt		
			Plan 2015 VZÄ	Plan 2014 VZÄ	Ist 2014 VZÄ
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsleitung	3	3,00	3,00	3,00
2.	Verwaltung	2	2,00	2,00	2,00
3.	Ausbildungsbereich	39	33,55	33,56	38,28
4.	Kita	10	6,88	6,28	5,00
	Summe	54	45,43	44,84	48,28

Finanzplan und Investitionsprogramm 2015 - 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	2.275	2.135	2.215	2.215	2.215
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	155	222	185	185	185
4.1.	Zuschüsse Landkreis	25	25	25	25	25
4.2.	Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Erträge	130	197	160	160	160
	Summe betriebliche Erträge	2.430	2.357	2.400	2.400	2.400
5.	Materialaufwand	110	90	98	98	98
5.1.	Aufwend. für RHB und bez. Waren	109	89	97	97	97
5.2.	Aufwend. für bezogene Leistungen	1	1	1	1	1
6.	Personalaufwand	1.733	1.690	1.718	1.718	1.718
6.1.	Löhne und Gehälter	1.386	1.352	1.374	1.374	1.374
6.2.	Soziale Abgaben u. Aufwend. f. AV	347	338	344	344	344
7.	Abschreibungen	245	236	236	236	236
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	356	349	346	346	346
	Summe betriebliche Aufwendungen	2.444	2.365	2.398	2.398	2.398
	Betriebsergebnis	-14	-8	2	2	2
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	9	9	9	9
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	15	9	9	9	9
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	11	11	11
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1	1	1	1
12.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
13.	Jahresüberschuss	0	0	10	10	10
	Gesamterträge	2.445	2.366	2.409	2.409	2.409
	Gesamtaufwendungen	2.445	2.366	2.399	2.399	2.399

II. Liquiditätsplan
für

Name des Unternehmens
GAFUG mbH

(Angaben in T€)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-54	0	0	10	10	10
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	216	245	236	236	236	236
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-9	-25	-25	-25	-25	-25
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27	20	10	0	0	0
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-19	-9	-5	0	0	0
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31	-5	-2	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187	226	214	221	221	221
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-832	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	599	0	0	0	0	
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-228	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-41	226	214	221	221	221
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.153	2.112	2.338	2.552	2.773	2.994
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.112	2.338	2.552	2.773	2.994	3.215

***Autobus GmbH Sachsen
- Regionalverkehr***

Vorbericht zur Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2015 sowie mittelfristig bis 2018

Grundlagen

Maßgebend für die Wirtschaftsplanung 2015 sowie mittelfristig bis 2018 sind die Regelungen des Betriebspachtvertrages, der zwischen der Autobus GmbH Sachsen – Regionalverkehr (ASR) und der Regionalverkehr Erzgebirge GmbH (RVE), zum 01.01.2011 geschlossen worden ist.

Der Pachtvertrag beinhaltet u.a. die Grundlagen zur Ermittlung des Pachtzinses sowie Regularien zur Investitionstätigkeit, die bei der Planung entsprechende Berücksichtigung gefunden haben.

Da der Pachtvertrag nach aktuellem Stand am 31.12.2017 endet, wurde für das Planjahr 2018 die fiktive Annahme getroffen, dass die Wirtschaftstätigkeit unter den derzeit gültigen Rahmenbedingungen fortgeführt wird. Der Pachtzins wurde auf der Grundlage des Berechnungsschemas lt. Betriebspachtvertrag für 2018 fortgeschrieben.

Die Planung 2015 basiert weiterhin auf dem aktuellen wirtschaftlichen Periodenergebnis per 31.08.2014 sowie auf der Prognose zum 31.12.2014.

Erlöse

Im Zusammenhang mit der gesellschaftsrechtlichen Strukturveränderung zum 01.07.2010 und der zum 01.01.2011 in Kraft getretenen Betriebsverpachtung hat sich der Unternehmenszweck grundlegend geändert und beinhaltet seit dem die Vorhaltung und Überlassung der notwendigen Infrastruktur zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Gebiet des Landkreises Zwickau.

Auf der Grundlage des Betriebspachtvertrages wird die Gesellschaft im Planjahr 2015 Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 135,0 erwirtschaften. Im Vergleich zum Planjahr 2014 ist damit ein Rückgang der Einnahmen um TEUR 57 zu verzeichnen. Diese Entwicklung geht konform mit der Pachtzinsermittlung lt. Betriebspachtvertrag, die sich auf die Abschreibung des Sachanlagevermögens begründet.

Mittelfristig betrachtet wird sich die Höhe des Pachtzinses vergleichsweise nur noch geringfügig verringern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 104,8 geplant. Dieser Ertragsbereich wird maßgeblich von der Höhe des Ertrages aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beeinflusst, der für 2015 TEUR 94,6 betragen wird. Für den gesamten mittelfristigen Planungszeitraum ist eine gewisse Konstanz in dieser Ertragsposition zu erkennen.

Des Weiteren fließt in den Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge der Ertrag aus der Weiterberechnung von Aufwendungen an die Pächterin ein, die sich auf Versicherungsprämien aus der Feuer- und Elektronikversicherung für den Betriebshof Limbach-Oberfrohna beziehen sowie auf die Grundsteuer für das Objekt. Der Betrag der Weiterberechnung ist mit insgesamt TEUR 6,1 geplant.

Darüber hinaus sind für 2015 im Rahmen der Aussonderung von gebrauchten Bussen Erträge in Höhe von TEUR 4,0 geplant. Der Verkauf der Altfahrzeuge steht im Zusammenhang mit der geplanten Investitionstätigkeit der Pächterin, die noch in 2014 in 20 neue Busse investieren wird. Die Lieferung dieser Busse ist für Ende Dezember 2014 geplant, so dass die Aussonderung voraussichtlich Anfang 2015 vorgenommen werden wird.

Hinsichtlich des Beteiligungsertrages aus der Ergebnisabführung der City-Bahn Chemnitz GmbH ist im Planungszeitraum mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Auf der Basis der Fortschreibung des Einnahmeverfahrens im Verkehrsverbund Mittelsachsen ist die City-Bahn Chemnitz GmbH eines der Verkehrsunternehmen, das mit deutlichen Mehreinnahmen aus dieser Aktualisierung rechnen kann, was sich im Ergebnis der nächsten Planjahre positiv niederschlagen wird. Für 2015 wird ein Ertrag in Höhe von TEUR 30,0 erwartet.

Aufwendungen

Die Materialaufwendungen der ASR sind für 2015 in Höhe von TEUR 9,9 geplant und beinhalten vordergründig die Aufwendungen aus dem bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der RVE.

Die Personalkosten stehen für die Vergütung der Geschäftsführertätigkeit und sind auf der Grundlage des Geschäftsführerdienstvertrages in die Planung eingearbeitet.

Für die Abschreibung des Anlagevermögens der ASR sind für 2015 Aufwendungen von TEUR 198,0 geplant. Aufgrund der fehlenden Investitionstätigkeit der ASR ist dieser Aufwand rückläufig. Für das Planjahr 2015 bedeutet dies TEUR 60,0 weniger Abschreibung und geht damit mit der Entwicklung der Höhe des Pachtzinses konform.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind für 2015 in Höhe von TEUR 15,9 geplant. In den Jahren 2016 und 2017 wird dieser Aufwandsbereich leicht ansteigen, da mit dem Auslaufen des Betriebspachtvertrages zwischen der ASR und der RVE mit einem erhöhten Beratungsbedarf hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der ASR zu rechnen ist.

Zinsaufwendungen sind für den Planungszeitraum keine vorgesehen, da der aus dem Jahr 2008 bestehende Investitionskredit in 2014 vollständig getilgt sein wird und weitere Investitionen derzeit nicht vorgesehen sind.

In den Steueraufwendungen sind die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück in Pleiße verankert, die quartalsweise an die RVE weiterberechnet werden.

Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird unter der Aufrechnung der geplanten Erlöse und Aufwendungen ein positives Jahresergebnis nach Steuern von TEUR 35,1 erwartet.

Ergebnisentwicklung mittelfristig bis 2018

Das Jahresergebnis der Folgejahre bis 2018 wird sich unter Beachtung der eingeflossenen wirtschaftlichen Eckwerte voraussichtlich stabil gestalten und einen Jahresüberschuss ausweisen.

Die geplanten Jahresergebnisse werden dabei maßgeblich von der Höhe des Beteiligungsertrages beeinflusst.

Investitionsplan

Auf der Grundlage der Regelungen im § 14 des Betriebspachtvertrages, wonach die Investitionstätigkeit vordergründig der Pächterin obliegt, weist der Investitionsplan des Jahres 2015 keine Investitionen aus. Gleiches gilt für den Mittelfristzeitraum bis 2018.

Liquiditätsplanung

Die finanzielle Situation der ASR wird sich auf der Grundlage der Erfolgs- und Investitionsplanung mittelfristig stetig positiv entwickeln, so dass der Finanzmittelbestand im mittelfristigen Planungszeitraum weiter anwachsen wird.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr		Ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	135.000	192.000	249.808	
2.	Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	104.750	94.650	119.153	
5.	Materialaufwand	9.900	10.210	9.862	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.900	10.210	9.862	
6.	Personalaufwand	14.000	14.000	13.897	
	a) Löhne und Gehälter	12.000	12.000	12.000	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.000	2.000	1.897	
	davon für Altersversorgung	0	0	0	
7.	Abschreibungen	198.000	258.000	340.316	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	198.000	258.000	340.316	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.950	17.230	14.792	
9.	Erträge aus Beteiligungen	30.000	23.000	19.698	
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzvermögens	0	0	0	
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.800	5.000	3.730	
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr		Ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	750	2.603	
	davon an verbundenen Unternehmen	0	0	0	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.700	14.460	10.919	
15.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-2.736	
19.	Sonstige Steuern	3.600	3.510	3.589	
20.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	35.100	10.950	10.066	
21.	Einzahlungen an die Kapitalrücklage	0	0	0	
22.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Prognose 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	35.100	45.000	10.000	
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	198.000	258.000	340.000	
3.	Zunahme (-) und Abnahme (+) Sonderposten für Investzuschüsse	-94.500	-94.600	0	
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-4.000	-850	-3.000	
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.000	-30.000	46.000	
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-6.000	
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	-126.000	
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	154.600	177.550	261.000	
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4.000	850	3.000	
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	0	0	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Prognose 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	4.000	850	3.000	
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	-34.380	-46.000	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Prognose 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	158.600	144.020	218.000	
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.352.620	1.208.600	991.000	
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.511.220	1.352.620	1.209.000	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Vergütungsgruppen	Stellen insgesamt		
			Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2014
1	2	3	4	5	6
1.	Leitende Angestellte		1	1	1
	insgesamt		1	1	1
	nachrichtlich:				
1.	geringfügig Beschäftigte		0	0	0
2.	Auszubildende		0	0	0
	insgesamt		1	1	1

Finanz- und Liquiditätsplan 2014 - 2018

I. Finanzplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	Folgejahre		
		2014	2015	2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	192.000	135.000	134.000	129.000	101.200
2.	Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	94.650	104.750	100.600	100.600	98.300
5.	Materialaufwand	10.210	9.900	10.200	10.200	10.200
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.210	9.900	10.200	10.200	10.200
6.	Personalaufwand	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
	a) Löhne und Gehälter	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	258.000	198.000	195.000	189.000	170.000
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	258.000	198.000	195.000	189.000	170.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.230	15.950	20.950	20.950	15.950
9.	Erträge aus Beteiligungen	23.000	30.000	25.000	20.000	20.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzvermögens	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	6.800	12.000	9.000	12.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	750	0	0	0	0
	davon an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.460	38.700	31.450	24.450	21.350
15.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	3.510	3.600	3.600	3.600	3.600
20.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.950	35.100	27.850	20.850	17.750
21.	Einzahlungen an die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
22.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0

II. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Prognose 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	10.000	45.000	35.100	27.850	20.850	17.750
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	340.000	258.000	198.000	195.000	189.000	170.000
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-94.600	-94.500	-94.400	-94.400	-94.400
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.000	-850	-4.000	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46.000	-30.000	20.000	5.000	5.000	0
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-6.000	0	0	0	0	0
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-126.000	0	0	0	0	0
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10.	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	261.000	177.550	154.600	133.450	120.450	93.350

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Prognose 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3.000	850	4.000	0	0	0
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0					
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
21.	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	3.000	850	4.000	0	0	0
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Prognose 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-46.000	-34.380	0	0	0	0
26.	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-46.000	-34.380	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	218.000	144.020	158.600	133.450	120.450	93.350
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	991.000	1.208.600	1.352.620	1.511.220	1.644.670	1.765.120
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.209.000	1.352.620	1.511.220	1.644.670	1.765.120	1.858.470

Maßnahmeplan für Investitionen

- Maßnahmebezogener Finanzbedarf und Verpflichtungsermächtigungen in EUR

Lfd. Nr.	Vorhaben	2015	VE 2015	Erläuterung
1.		0	0	
2.		0	0	
3.		0	0	
4.		0	0	
	Summe	0	0	

- Maßnahmebezogene Finanzierungsmittel in EUR

Lfd. Nr.	Vorhaben	2015	Erläuterung
1.		0	Eigenanteil
		0	Fremdkapital
2.		0	
		0	
3.		0	
		0	
4.		0	
		0	
	Summe	0	

***SRM Sachsenring-Rennstrecken-
Management GmbH***

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014/2015Rechtliche Verhältnisse

Firma	SRM Sachsenring-Rennstrecken-Management GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Chemnitz HRB 21988
Sitz	Hohenstein-Ernstthal
Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 20. Dezember 2004, Nachtrag vom 28. November 2013 Änderung § 5 Geschäftsjahr

Unternehmenszweck (*Auszug*)

Vermarktung der multifunktionalen Anlage „Sachsenring“, insbesondere der „Norderweiterung Sachsenring“, als touristische Basiseinrichtung zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Angestrebt werden dabei die Sicherung einer weitgehend alleinigen wirtschaftlichen Tragfähigkeit sowie die Erwirtschaftung der zum Betrieb und Ausbau notwendigen Eigenanteile für den im kommunalen Besitz befindlichen Teil der Anlage und darüber hinaus.

Geschäftsjahr	Kalenderjahr bis 31. Dezember 2013, ab 2014 Umstellung auf abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01. Oktober bis 30. September
---------------	--

Stammkapital	197.500,00 EUR
--------------	----------------

Gesellschafter	<u>Anteile in</u>	
	<u>EUR</u>	<u>%</u>
Stadt Hohenstein-Ernstthal	67.500	34,18
Stadt Lichtenstein	6.500	3,29
Landkreis Zwickau	62.000	31,39
Stadt Oberlungwitz	20.500	10,38
Gemeinde Gersdorf	20.500	10,38
Gemeinde Bernsdorf	20.500	10,38

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Von den Beschränkungen des § 181 BGB ist er nicht befreit.

Planungsangaben und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan**Allgemein**

Der wesentliche Unternehmenszweck der Gesellschaft besteht in der Vorbereitung, Planung und Durchführung des Motorrad Grand Prix Deutschland. Grundlage der Tätigkeit der SRM GmbH bildet die Vereinbarung mit der ADAC GmbH vom 29. November 2011 über die Zusammenarbeit zur Durchführung des Motorrad Grand Prix Deutschland in den Jahren 2012 bis 2016 auf dem Sachsenring.

Das Geschäftsfeld der SRM GmbH, als Geschäftsbesorger und Projektsteuerer im Auftrag des Zweckverbandes „Am Sachsenring“ (im Folgenden „ZV“ genannt) zu fungieren, spielt lediglich noch eine untergeordnete Rolle. Grundlage hierfür sind die im Jahr 2007 abgeschlossenen Pachtverträge zwischen der Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring GmbH & Co.KG, der SRM GmbH und dem Zweckverband „Am Sachsenring“.

Die **Ertragslage** wird somit - auch zukünftig - maßgeblich vom wirtschaftlichen Ergebnis der Grand-Prix-Ausrichtung und nicht mehr von der Größenordnung der zu realisierenden Baumaßnahmen an der Rennstrecke bzw. dem näheren Umfeld sowie der daraus resultierenden Vergütung der Geschäftsbesorgung beeinflusst.

Um das Geschäftsjahr dem Zeitraum der Planung und Durchführung der Motorrad Grand Prix anzupassen, wurde beim Finanzamt Hohenstein-Ernstthal ein Antrag auf Umstellung des Wirtschaftsjahres vom 01. Oktober bis 30. September gestellt. Dem Antrag wurde mit Schreiben vom 14. Januar 2014 stattgegeben. Es entsteht ein Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 30. September 2014.

Im Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft insgesamt einen Verlust in Höhe von 737 TEUR aus. Dieser beruht auf bereits angefallene Vertriebskosten für den Grand Prix 2014 sowie nachlaufende Kosten für die Grand Prix 2012 und 2013.

Die **Vermögenslage** der SRM ist durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 913 TEUR gekennzeichnet. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz der Stammkapitalerhöhung um 172 TEUR weiter erhöht. Ursache ist der entstandene Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 737 TEUR sowie der Bilanzverlust im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Grand Prix 2012. Für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung leicht positive Ergebnisse erwartet, mit denen das Eigenkapital wieder aufgefüllt werden soll.

Die **Finanzlage** wird wesentlich durch die Zuflüsse aus dem Kartenvorverkauf bestimmt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 sind die erhaltenen Mittel von 1,8 Mio. EUR in der Bilanz im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die vorübergehende Deckungslücke in der Liquidität der Gesellschaft nach Abschluss des Grand Prix 2014 bis zum Beginn des Kartenvorverkaufs für den Grand Prix 2015 wurde durch eine Kreditlinie der Sparkasse Chemnitz geschlossen.

Die Geschäftsführung der SRM GmbH geht von einer weiterhin positiven Entwicklung aus, welche auf den nach der Durchführung von nunmehr drei Motorrad Grand Prix gewonnenen Erfahrungen, weiteren Optimierungen im Vertragswesen, einer Verbesserung der Einnahmesituation u.a. Maßnahmen basiert.

Bei der Erstellung des o.g. Wirtschaftsplanes gingen wir von folgenden Sachverhalten aus.

1) Organisation und Durchführung des Motorrad-Grand Prix 2015

Mit der Organisation des Grand Prix 2014 erzielte die Gesellschaft nach aktuellem Kenntnisstand einen Gewinn in Höhe von 15 TEUR. Trotz des erstmalig positiven Ergebnisses konnten die ursprünglichen Erwartungen nicht erreicht werden. Der SRM GmbH war es möglich, durch eine verbesserte Aufgliederung der einzelnen Kostenpositionen diese auch besser zu überwachen. Darüber hinaus erfolgten im Jahr 2014 seitens der SRM GmbH Weiterberechnungen für einzelne Aufwandspositionen, womit die Umsätze gesteigert werden konnten. Dennoch sind auch die Kosten weiter gestiegen. So wurde unter anderem die DORNA-Lizenzgebühr planmäßig um 90 TEUR erhöht. Weiterhin stiegen aufgrund der höheren Ticketeinnahmen parallel dazu auch die Aufwendungen für die Ticketprovision. Die Ticketsteuer erhöhte sich ebenfalls prozentual zu den Einnahmen aus Ticketverkäufen, hierzu wird aktuell ein Erlassantrag gestellt. In einigen Bereichen konnten die Kostensteigerungen aufgrund höherer Preise der Dienstleistungen nicht verhindert werden.

Im vorläufigen Ergebnis des Jahres 2014 sind Vorlaufkosten für den Grand Prix 2015 in Höhe von 5 TEUR enthalten.

Aus Sicht der Geschäftsleitung und der vorgelegten Planrechnung kann davon ausgegangen werden, dass der Grand Prix 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 388 TEUR abschließt.

Dieser Überschuss soll im Wesentlichen erreicht werden durch:

- höhere Kartenverkaufserlöse gegenüber dem MOTO GP 2014,
- weiterhin Einnahmen aufgrund zusätzlicher Marketingaktionen mit Geschäftspartnern der Region,
- Umsetzung der Maßnahme zur Errichtung einer Naturtribüne (60 TEUR),
- Wegfall der Ticketsteuer (183 TEUR),
- keine Beteiligung an weiteren Streckenumbaumaßnahmen des Zweckverbandes.

In der vorliegenden Planrechnung wurde die **strittige Fahrer- und Teamsteuer für die Grand Prix 2012 und 2013 (jeweils 158 TEUR)**, die die ADAC GmbH fordert, aus vorsichtsgründen als Rückstellung aufgenommen. Für den Grand Prix 2014 ist die Team- & Fahrersteuer entsprechend im vorläufigen Rechnungsergebnis enthalten. Für 2015 ff. wurde die Team- und Fahrersteuer mit einem Betrag von 158 TEUR in der Planung berücksichtigt.

2) Abschluss der Verträge für die wirtschaftliche Nutzung der Norderweiterung Grand Prix - Rennstrecke „Sachsenring“

Mit Datum vom 6. Juli 2007 wurde zwischen der SRM GmbH und dem Zweckverband „Am Sachsenring“ (im Folgenden „ZV“ genannt) ein Nutzungsvertrag bezüglich der „Norderweiterung der Grand Prix - Rennstrecke Sachsenring“ abgeschlossen. Er trat am 1. Juli 2007 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2021 befristet.

Der ZV überlässt gemäß dem o. g. Vertrag der SRM GmbH die Grundstücksflächen der Norderweiterung der Rennstrecke mit allen Aufbauten und Einrichtungen sowie den wesentlichen Bestandteilen und dem Zubehör zur Nutzung im Rahmen deren wirtschaftlicher Tätigkeit. Die Pacht beträgt jährlich 76.000 EUR (netto). Zusätzlich wird

ein variables Nutzungsentgelt fällig, wenn die SRM GmbH aus einer weiteren Nutzungsüberlassung des Objektes an Dritte ebenfalls ein variables Nutzungsentgelt erhält. Dieses beträgt 50 % des von dem Dritten erhaltenen Nutzungsentgelts.

Die SRM GmbH überlässt die vom ZV gepachtete Norderweiterung der Grand Prix - Rennstrecke „Sachsenring“ an die Verkehrssicherheitszentrum Am Sachsenring GmbH & Co.KG, Oberlungwitz (im Folgenden „Verkehrssicherheitszentrum“ oder „VSZ“ genannt). Der Vertragsabschluss erfolgte ebenfalls am 6. Juli 2007. Er tritt am 1. Juli 2007 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2021 befristet.

Es wurde mit dem VSZ ein Nutzungsentgelt in Höhe von jährlich 88.000 EUR (netto) vereinbart. Zusätzlich wird ein variables Nutzungsentgelt fällig, welches sich an dem mit dem Nutzungsobjekt erwirtschafteten Jahresgewinn orientiert. Das variable Nutzungsentgelt beträgt für den Gewinn bis einschließlich 50.000 EUR 10 % des Gewinns und für den 50.000 EUR übersteigenden Gewinn 20 % des Gewinns. Fällig wird diese variable Pacht sechs Monate nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurden jährlich 88.000 EUR Pachterträge sowie 76.000 EUR Pacht aufwendungen erfasst. Ein variables Nutzungsentgelt wurde weder als Einnahme noch als Ausgabe geplant.

3) Sonstige Einnahmen für das Pressezentrum an der Rennstrecke

Der ADAC e.V. schloss im Jahr 2005 (mit Nachtrag vom 12. September 2006) einen Pachtvertrag über das Pressezentrum am Sachsenring mit dem ZV ab. Im Nachtrag vom 12. September 2006 wurde vereinbart, dass neben dem ZV auch der SRM GmbH für die Nutzungsüberlassung des Pressezentrums ein jährliches Entgelt von 5.000 EUR zu zahlen hat. Im Wirtschaftsplan 2014 wurden somit jährlich 5.000 EUR als Ertrag geplant.

4) Weitere Nutzungsverträge

Mit Vertrag vom 10. April 2007 wurde aufgrund wertverbessernder Baumaßnahmen auf der Rennstrecke „Sachsenring“ zwischen dem ZV und der SRM GmbH vereinbart, dass die SRM GmbH an das VSZ eine zusätzliche Pachtzahlung in Höhe von netto 625.570, 50 EUR leistet. Diese Zusatzzahlung war in einem Betrag fällig bis zum 14. Juli 2007 und gilt für eine Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2021.

Die SRM GmbH vereinbarte daraufhin am 17. April 2007 mit dem VSZ ein zusätzliches Pachtentgelt in Höhe von netto 583.000 EUR über eine Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2021.

Weitere Änderungen im Pachtvertrag mit dem ZV aufgrund von übernommenen sicherheitstechnischen Maßnahmen gab es am 03. Juli 2008 (über 83.300 EUR) und am 07. September 2012 (über 200.000 EUR). Alle geleisteten und erhaltenen Zahlungen bei der SRM GmbH sind im Wirtschaftsplan 2014/2015 entsprechend den vereinbarten Vertragslaufzeiten ertrags- und aufwandswirksam abgegrenzt.

5) Verträge im Rahmen der Durchführung des Motorrad Grand Prix

Am 29. November 2011 schloss die SRM GmbH einen Vertrag zur Ausrichtung des Motorrad Grand Prix mit der ADAC Beteiligungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München (im Folgenden auch „ADAC“ genannt). Dieser regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften im Jahr 2012, durch die Inanspruchnahme der **Verlängerungsoption** auch in den Jahren 2013 bis 2016. Nach dem Vertrag trägt die SRM GmbH sämtliche Kosten der Organisation der Veranstaltung, insbesondere die DORNA-Gebühren in Höhe von jährlich 3 Mio. EUR, der ADAC ist sportlicher Ausrichter. Weiterhin wird geregelt, nach welchen Bedingungen sich die jährliche Vertragsverlängerung gestaltet.

Es besteht ein Dienstleistungsvertrag zwischen der JF Motorsport Consulting GmbH und der SRM GmbH, wonach die JF Motorsport Consulting GmbH diverse Dienstleistungen zur Veranstaltungsvorbereitung gegen ein monatliches festes Entgelt von 11.500 EUR sowie eine variable Vergütung von 10 % des Gesamt-Veranstaltungsgewinns für die Jahre 2012 bis 2016, maximal jedoch vier Monatsvergütungen, erbringt.

Mit Wirkung ab 19. Oktober 2012 wurde ein Vertrag über Kartenverkaufsleistungen zwischen der SRM und der ETIX.COM-Deutschland GmbH (jetzt: CyberTix GmbH), Chemnitz, geschlossen. Darin wurden die Rechte und Pflichten beider Vertragsparteien zum Vertrieb der Eintrittskarten für den Motorrad Grand Prix geregelt. Die CyberTix GmbH erhält nach diesem Vertrag neben Aufschlägen, welche der Kunde zu entrichten hat, 7 % des Kartenverkaufspreises bei Verkauf über den Webshop und 0,30 € auf alle verkauften Karten mit Ausnahme von print@home-Tickets als Provision.

6) Einnahmen für Projektsteuerung

Die SRM GmbH übernahm in den Vorjahren für den ZV die Projektsteuerung von diversen Bauvorhaben auf der Rennstrecke „Sachsenring“. Für 2015 und die Folgejahre wurden keine entsprechenden Erträge angenommen.

7) Geschäftsführervergütung

Der Geschäftsführer erhält gemäß Geschäftsführeranstellungsvertrag ein monatliches Gehalt. Der Geschäftsführer führt seine Funktion in Nebentätigkeit aus. Wir haben die Geschäftsführervergütung im Wirtschaftsplan entsprechend angesetzt.

Außer dem Geschäftsführer werden im Jahr 2015 vier Bürokräfte sowie eine Kraft im Bereich Marketing eingeplant.

Erstellungsdatum: 16. Dezember 2014

Wirtschaftsplan 2014/2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	vorläufiges Rechnungsergebnis	Rechnungsergebnis	Erläuterungen
		2014/2015	30.09.2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	8.186.713	7.756.504	7.148.913	Auch im Jahr 2014/2015 wird die Durchführung des Motorrad-Grand Prix durch die SRM GmbH geplant. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend angesetzt. Die SRM GmbH überlässt die vom ZV gepachtete Norderweiterung der Grand Prix - Rennstrecke „Sachsenring“ an das VSZ. Der Vertragsabschluss erfolgte zum 6. Juli 2007. Im Wirtschaftsplan 2014/2015 wurden jährlich 88.000 EUR Pachterträge geplant. Die SRM GmbH vereinbarte am 17. April 2007 mit dem VSZ aufgrund wertverbessernder Baumaßnahmen ein zusätzliches Pachtentgelt in Höhe von netto 583.000 EUR über eine Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Die erhaltenen Zahlungen wurden bei der SRM GmbH entsprechend der vereinbarten Vertragslaufzeiten ertragswirksam abgegrenzt.
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	95.000	81.550	98.339	
4.1.	- darunter Umlage Gesellschafter	0	0	0	
4.2.	- darunter sonst. betriebliche Erträge	95.000	81.550	98.339	
	Summe betriebliche Erträge	8.281.713	7.838.054	7.247.252	
5.	Materialaufwand	7.091.749	7.049.319	7.104.797	
5.1.	- Aufwand f. Roh-, Hilfs-, Betr.-St.	0	-1.471	0	
5.2.	- Aufwand für bezogene Leistungen	7.091.749	7.050.790	7.104.797	Ab dem Jahr 2011 wurden die Aufwendungen zur Durchführung des Motorrad-Grand Prix dem Materialaufwandsbereich zugeordnet.
6.	Personalaufwand	97.056	73.367	88.753	Der Personalaufwand betrifft den Geschäftsführer sowie Personal für die Organisation und die Verwaltung des Motorrad-Grand Prix.
6.1.	- Löhne und Gehälter	80.557	60.141	73.651	
6.2.	- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.499	13.226	15.102	
7.	Abschreibungen	13.000	10.867	6.679	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	vorläufiges Rechnungsergebnis	Rechnungsergebnis	Erläuterungen
		2014/2015	30.09.2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	678.468	563.832	781.930	Hier werden im Wesentlichen Ticket und Cateringprovisionen in Verbindung mit dem GP ausgewiesen. Desweiteren werden die aus dem Nutzungsvertrag SRM GmbH/ ZV „Am Sachsenring“ abgegrenzten Pachtzahlungen aufwandswirksam ausgewiesen. Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten u.a. Plankosten für Rechtsberatung, Jahresabschluss und Büroaufwand.
	Summe betriebliche Aufwendungen	7.880.273	7.697.385	7.982.159	
	Betriebsergebnis	401.440	140.669	-734.907	
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300	520	473	
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.070	84	2.961	
	Finanzergebnis	- 12.770	436	-2.488	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	388.670	141.105	-737.395	
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	137	0	Es wird mit einer durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung (Körperschaft- und Gewerbesteuer) von 30% geplant. Es bestehen Verlustvorträge, welche beachtet wurden.
12.	Sonstige Steuern	0	0	100	
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	388.670	140.968	-737.495	
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge	8.282.013	7.838.574	7.247.725	
	Gesamtaufwendungen	7.893.343	7.697.606	7.985.220	

Wirtschaftsplan 2014/2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	vorläufiges Rechnungsergebnis 30.09.2014	Plan 2014/2015	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-737	141	388	
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	11	13	
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.105	130	84	
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	361	559	-615	
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7	-1.730	-91	
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	742	-889	-221	
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-30	-65	0	
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	vorläufiges Rechnungsergebnis 30.09.2014	Plan 2014/2015	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1	2	3	4	5	6
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-30	-65	0	
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	173	0	0	
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-317	0	0	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-144	0	0	
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	568	-954	-221	
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	397	965	11	
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	965	11	-210	

Wirtschaftsplan 2014/2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Vergütungsgruppen	Stellen insgesamt		
			Plan 2014/2015 VZÄ	Ist 30.09.2014 VZÄ	Ist 2013 VZÄ
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer, Nebentätigkeit	1	0,2	0,2	0,2
2.	Bürofachkräfte	6	3,7	3,5	3,5
	Summe		3,9	3,7	3,7

Finanz- und Liquiditätsplan 2014 - 2017

I. Finanzplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist Geschäftsjahr 2013	vorläufiges Ist Geschäftsjahr 30.09.2014	Folgejahre		
				2014/2015	2015/2016	2016/2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	7.149	7.756	8.187	8.237	8.237
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	98	82	95	184	95
4.1.	- darunter Umlage Gesellschafter	0	0	0	0	0
4.2.	- darunter sonst. betriebliche Erträge	98	82	0	0	0
	Summe betriebliche Erträge	7.247	7.838	8.282	8.421	8.332
5.	Materialaufwand	7.105	7.049	7.092	7.186	7.186
5.1.	- Aufwand f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-1	0	0	0
5.2.	- Aufwand für bezogene Leistungen	7.105	7.050	7.092	7.186	7.186
6.	Personalaufwand	89	73	97	97	97
6.1.	- Löhne und Gehälter	74	60	81	81	81
6.2.	- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15	13	16	16	16
7.	Abschreibungen	7	11	13	11	10
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	782	564	579	578	568
	Summe betriebliche Aufwendungen	7.983	7.697	7.781	7.872	7.861
	Betriebsergebnis	-736	141	501	549	471
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0	113	102	101
	Finanzergebnis	-3	0	-113	-102	-101
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-739	141	388	447	370
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-739	141	388	447	370

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist Geschäftsjahr 2013	vorläufiges Ist Geschäftsjahr 30.09.2014	Folgejahre		
				2014/2015	2015/2016	2016/2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
	Nachrichtlich:					
	Gesamterträge	7.247	7.838	8.282	8.421	8.332
	Gesamtaufwendungen	7.986	7.697	7.894	7.974	7.962

II. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	vorläufiges Rechnungsergebnis 30.09.2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-737	141	388	447	370
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	11	13	11	10
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.105	130	84	45	50
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	361	559	-615	0	0
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7	-1.730	-91	-87	-60
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	742	-889	-221	416	370
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-30	-65	0	0	0
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	116	0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	vorläufiges Rechnungsergebnis 30.09.2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-30	-65	0	116	0
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	173	0	0	200	0
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-317	0	0	0	0
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-144	0	0	200	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	568	-954	-221	732	370
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	397	965	11	-210	522
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	965	11	-210	522	892

Pleißental-Klinik GmbH

Pleißental-Klinik GmbH**Vorbericht/Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015**Erfolgsplan

Bei der Planung der **Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen** für das Jahr 2015 wird angenommen, dass der Landesbasisfallwert den Kostenentwicklungen in den Krankenhäusern angepasst wird und damit wenigstens teilweise eine Refinanzierung von Kostensteigerungen erfolgt. Es wird eine Erhöhung des geltenden Landesbasisfallwertes 2014 von EUR 3.117,15 um 1,7 % auf EUR 3.170,14 geplant.

Die Leistungs-Hochrechnungen basieren auf der in 2013 realisierten Summe der Bewertungsrelationen und Fallzahlen (Stand 09.09.2014: 9.033,15 BWR, 11.222 Fälle) sowie auf den mit den Kostenträgern für das Jahr 2014 vereinbarten Fallzahlen und Bewertungsrelationen. Im Planjahr gehen wir von 10.880 Fällen (incl. Überlieger am Jahresanfang) und einer durchschnittlichen Fallschwere von 0,8318 Punkten aus. Es ergeben sich 9.050 Bewertungsrelationen und DRG-Erlöse in Höhe von TEUR 28.690.

Insgesamt werden für das Jahr 2015 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen in Höhe von TEUR 29.561 geplant.

Die Planwerte bei den **sonstigen Erlösen** unter den laufenden Nummern 2 - 7 werden für das Jahr 2015 entsprechend den Hochrechnungen für das Jahr 2014 geplant.

Als Planwert für die **sonstigen betrieblichen Erträge** unter laufender Nummer 8 wird ebenfalls der Wert gemäß Hochrechnung für das Jahr 2014 angesetzt.

In die Planwerte der **Personalkosten** sind die geschätzten Erhöhungen (+3%) zum Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern, die Tarifsteigerungen laut Haustarifvertrag sowie die Personalkosten der ehemaligen Mitarbeiter der Management- und Beteiligungsgesellschaft Zwickauer Land mbH eingeflossen.

Die **Sachkosten** für das Jahr 2015 ergeben sich aus den Ist-Sachkosten des Jahres 2013 und unter Berücksichtigung aktueller Hochrechnungen für das Jahr 2014. Die erwarteten Kosten- und Preissteigerungen bei verschiedenen Positionen sollen durch die Nutzung von Wirtschaftlichkeitsreserven in anderen Bereichen kompensiert werden. Auf die Sachkosten wirken sich zudem der Wegfall der Aufwendungen für den Zentralen Verwaltungsdienst (2013: TEUR 1.307) mindernd aus.

Insgesamt wird für das Jahr 2015 ein **positives Jahresergebnis** in Höhe von TEUR 204 geplant. Durch die Entnahme der Abschreibungen auf die mit Eigenmitteln finanzierten Anlagegüter (TEUR 96) aus den Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 300.

Liquiditätsplan

Der entsprechend § 19 Abs. 3 SächsEigBVO zu erstellende und unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) zu gliedernde Liquiditätsplan beinhaltet alle zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle.

Im Jahr 2015 ergeben sich zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes in Höhe von TEUR -105. Dieser Mittelabfluss resultiert zum Teil aus dem geplanten Einsatz der Eigenmittel zur Finanzierung der laut Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) nicht förderfähigen Fernsehtechnik für die Patienten.

Finanzplan

Aufwands- und Ertragsplanung (analog Erfolgsplan):

Bis zum Ende des Planungszeitraums wird davon ausgegangen, dass die **Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen** durch Erhöhungen des Landesbasisfallwertes Sachsen in den Planjahren entsprechend ansteigen. Deutliche Leistungssteigerungen und -ausweitungen werden ausgehend von der Planung für 2015 auch für die Folgejahre nicht angenommen.

Bei den **sonstigen Erlösen** und **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden keine wesentlichen Veränderungen geplant.

Für die Jahre 2016 bis 2018 wird geplant, dass durch Veränderungen der Organisation der Betriebsprozesse die **Personalkosten** sinken bzw. nicht wesentlich steigen.

Es wird angenommen, dass die **Sachkosten** ausgehend von den Planwerten 2015 jährlich pauschal um 1 v. H. steigen und dass darüber hinausgehende Kosten- und Preiserhöhungen durch die Erschließung weiterer Wirtschaftlichkeitsreserven kompensiert werden können.

Bei der Planung für die Jahre 2015 bis 2018 werden bei der Aufwands- und Ertragsplanung **positive Jahresergebnisse** prognostiziert.

Mittelzu- und Mittelabfluss (analog Liquiditätsplan):

Für den Planungszeitraum wird angenommen, dass in den Jahren 2015 bis 2018 das Land Sachsen die für die Erhaltung der Krankenhausbetriebe auszureichenden Pauschalfördermittel nicht erhöhen wird.

Die für den Krankenhausbetrieb notwendigen Investitionen sollen im Jahr 2015 mit den im laufenden Jahr erhaltenen und den bis 2013 nicht verwendeten pauschalen Fördermitteln der Vorjahre finanziert werden. In den Folgejahren wird durch den zunehmenden Verschleiß der mit dem Neubau im Jahr 1999 angeschafften Technik und dem steigenden Renovierungs- und Sanierungsbedarf an der Bausubstanz der Investitionsbedarf ansteigen. Sofern die Pauschalfördermittel nicht erhöht werden, müssen zur Finanzierung zunehmend Eigenmittel eingesetzt werden.

Unter Berücksichtigung der im Planungszeitraum prognostizierten positiven Jahresergebnisse wird für den Planungszeitraum insgesamt keine Abnahme der liquiden Mittel geplant.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht für den Planungszeitraum 2015 wird gegenüber dem Jahr 2014 dahingehend angepasst, dass in den Dienstarten Wirtschafts- u. Versorgungsdienst und Verwaltungsdienst die Mitarbeiter der auf die Pleißenental-Klinik GmbH verschmolzenen Management- u. Beteiligungsgesellschaft Zwickauer Land mbH ausgewiesen werden. In der Dienstart Medizinisch-technischer Dienst resultiert der Anstieg der Vollkräfte daraus, dass von der in der Vergangenheit geplanten Ausgliederung der Abteilung Radiologie abgesehen wird.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	29.561.100	29.158.800	28.564.857	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	39.900	41.700	39.449	
3.	Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	550.000	473.500	554.038	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	46.000	46.000	48.727	
5.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes fertige/unfertige Leistungen	0	0	8.000	
6.	Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter 11	2.000	2.000	14.019	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	850.000	649.000	908.242	
	Zwischensumme Nr. 1 - 7	31.049.000	30.371.000	30.138.931	
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	18.354.500	16.713.570	15.999.487	
b)	Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	3.480.960	3.168.530	3.037.198	
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.531.650	4.696.800	4.506.047	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.769.400	1.727.000	1.794.377	
	Zwischensumme Nr. 8 - 10	28.136.510	26.305.900	25.337.109	
	Zwischenergebnis Nr. 1 - 10	2.912.490	4.065.100	4.801.822	
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen, davon Förder-mittel nach dem KHG EUR 400.000	530.000	530.000	532.336	
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des	2.475.850	2.350.985	2.684.253	

Anlagevermögens					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	555.000	561.000	570.462	
	Zwischensumme Nr. 10 - 12	2.450.850	2.319.985	2.646.126	
13.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.596.850	2.430.985	2.766.889	
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.575.150	3.975.900	4.559.689	
	Zwischensumme Nr. 13 - 14	5.172.000	6.406.885	7.326.577	
	Zwischenergebnis Nr. 1 - 14	191.340	-21.800	121.371	
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.900	81.600	71.357	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Nr. 1 - 15	214.240	59.800	192.719	
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17.	Steuern	10.240	5.800	12.030	
18.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	204.000	54.000	180.689	
19.	Gewinnvortrag	104.000	26.000	299.725	
20.	Einstellung in die Gewinnrücklagen	-104.000	-26.000	-299.725	
21.	Entnahme aus den Gewinnrücklagen	96.000	50.000	51.545	
22.	Bilanzgewinn	300.000	104.000	232.234	
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge	34.173.750	33.383.585	33.478.422	
	Gesamtaufwendungen	34.173.750	33.383.585	33.478.422	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	204	540	181	
2.	Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.597	2.431	2.767	
3.	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Sonderposten	-1.906	-1.411	-1.881	
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0	12	
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	-1.865	
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-50	-56	
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-530	-530	-1.089	
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	365	494	-1.931	
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	8	
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.000	-1.000	-895	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	530	530	532	
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19.	(+) Einzahlungen aus Spenden	0	0	2	
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-470	-470	-353	
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-105	24	-2.284	
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.678	5.655	7.939	
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.573	5.678	5.655	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen (TVöD)	Stellen in Personen 2015	Stellen insgesamt		
				Plan 2015 VZÄ	Plan 2014 VZÄ	Ist 6/2014 VZÄ
1	2	3	4	5	6	7
1.	Ärztlicher Dienst			55,2500	55,2500	52,3500
2.1.	Pflegedienst incl. Krankenpflegeschüler			143,9730	143,9730	152,8407
2.2.	Medizinisch-technischer Dienst			38,8500	30,0500	40,0250
2.3.	Funktionsdienst			53,7000	53,7000	56,8813
2.4.	Klinisches Hauspersonal			8,3750	8,3750	8,4250
2.5.	Wirtschafts- u. Versorgungsdienst			34,9800	28,4800	30,2500
2.6.	Technischer Dienst			4,8750	4,8750	7,3750
2.7.	Verwaltungsdienst			26,3610	1,0000	1,0000
2.8.	Sonderdienst			7,5375	7,5375	6,8000
2.9.	Sonstige Auszubildende			0,4290	0,4290	0,1430
	Summe			374,3305	333,6695	356,0900

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 - 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	29.159	29.561	29.964	30.404	30.850
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	42	40	50	55	60
3.	Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	474	550	490	495	495
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	46	46	30	30	30
5.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes fertige/unfertige Leistungen	0	0	5	5	5
6.	Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter 11	2	2	0	0	0
7.	Sonstige betriebliche Erträge	649	850	775	753	754
	Zwischensumme Nr. 1 - 7	30.372	31.049	31.314	31.742	32.194
8.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	16.714	18.355	18.338	18.500	18.636
b)	Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	3.169	3.481	3.494	3.525	3.551
9.	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.697	4.532	4.577	4.624	4.671
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.727	1.769	1.787	1.805	1.823
	Zwischensumme Nr. 8 - 9	26.307	28.137	28.196	28.454	28.681
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen, davon Fördermittel nach dem KHG EUR 400.000	400	530	530	530	530
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.351	2.476	2.452	2.439	2.367

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
				TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	561	555	555	555	555
13.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.431	2.597	2.610	2.646	2.624
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.976	2.575	2.601	2.627	2.652
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	23	50	50	50
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Nr. 1 - 15	60	214	384	479	629
16.	Steuern	6	10	9	9	9
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	54	204	375	470	620
18.	Gewinnvortrag	26	104	300	508	652
19.	Einstellung in die Gewinnrücklagen	-26	-104	-300	-508	-652
20.	Entnahme aus den Gewinnrücklagen	50	96	133	182	232
21.	Bilanzgewinn	104	300	508	652	852
	Nachrichtlich:					
	Gesamterträge	33.384	34.174	34.479	34.943	35.374
	Gesamtaufwendungen	33.384	34.174	34.479	34.943	35.374

II. Liquiditätsplan 2014 – 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	181	540	204	375	470	620
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.767	2.431	2.597	2.610	2.646	2.624
3.	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Sonderposten	-2.415	-1.411	-1.906	-1.772	-1.789	-1.787
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	3	0	0	-50	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.866	0	0	0	0	0
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-56	-50	0	0	0	0
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-545	-530	-530	-530	-530	-530
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.931	494	365	633	797	927
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	8	0	0	0	0	0
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-895	-1.000	-1.000	-1.050	-1.050	-1.000
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	5	5	6	7	8
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	532	530		530	530	530
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
19.	(+) Einzahlungen aus Spenden	2	0	0	0	0	0
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	534	-470	-470	-520	-520	-470
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-2.284	24	-105	113	277	457
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.939	5.655	5.678	5.573	5.686	5.963
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.655	5.678	5.573	5.686	5.963	6.420

***Gemeinnützige Heimbetriebs-
gesellschaft mbH Kirchberg***

Rechtsform und Aufgaben

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Gesellschaft unterliegt den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des HGB sowie einzelner Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Ebenso sind kommunale Rechtsgrundlagen, wie Sächsische Gemeindeordnung, Sächsische Landkreisordnung oder Haushaltsgrundsätze Gesetz zu beachten.

Gegenstand der Heimbetriebsgesellschaft ist satzungsgemäß der Betrieb von Altenwohn-, Alten und Pflegeheimen sowie Heimen für behinderte Menschen, von ambulanten Pflegediensten, von altersgerechten und betreuten Wohnungen und Mahlzeitendiensten.

Die Gesellschaft verfolgt auch im kommenden Jahr das Ziel der Betreuung älterer und pflegebedürftiger sowie behinderter Menschen in Heimen und Wohnungen.

Finanz- und Rechnungswesen

Für die Buchführung und das Belegwesen gelten die Pflegebuchführungsverordnung sowie handelsrechtliche Vorschriften. Insbesondere wird auf die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung gem. § 238 HGB geachtet.

Die Finanz- und Vermögensplanung erfolgt für die in der HBG zusammengeschlossenen Einrichtungen:

1. PH „Am Borberg“,
2. PH „Am Pfarrwald“,
3. PH „Anton-Günther-Weg“,
4. PH Silberstraße,
5. Wohnheim und Außenwohngruppe für chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke Wiesen,
6. Wohnheim für geistig und mehrfach Behinderte Silberstraße,
7. Wohnheim für Werkstattgänger und Außenwohngruppe Silberstraße,
8. Ambulanter Pflegedienst sowie
9. altersgerechte und betreute Wohnbereiche.

Die Heimbetriebsgesellschaft trägt gemeinnützigen Charakter. Ziel der Finanz- und Vermögensplanung ist mindestens die kostendeckende Betriebsführung der Gesellschaft.

Erarbeitete Überschüsse sollen für die Zwecke der Gesellschaft kurz- und mittelfristig verwendet werden, wobei die Erzielung von Gewinnen nicht angestrebt wird.

Finanzielle Auswirkungen von Belegungsschwankungen können mit den vorhandenen Finanzmitteln der Gesellschaft reguliert werden.

Rückblick auf die Vorjahre

Das Wirtschaftsjahr 2013 konnte mit einem Überschuss von 205 T€ abgeschlossen werden. Dieser Betrag wird auf Beschluss der Gesellschafterversammlung der Gewinnrücklage der Heimbetriebsgesellschaft zugeführt.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 und der Finanzplan für die Jahre 2013 – 2017 wurden mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. September 2013 bestätigt.

Ertragslage

Zur weiteren Verbesserung der Ertragslage der Heimbetriebsgesellschaft wurden mit den Pflegekassen und dem KSV Pflegesatzverhandlungen für verschiedene Heime aufgenommen und neue Pflegesatzvereinbarungen abgeschlossen. Für den Zeitraum der aktuellen Wirtschafts- und Finanzplanung ist vorgesehen, für alle Einrichtungen der HBG regelmäßig Pflegesatzverhandlungen durchzuführen.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Jahr 2015 sieht einen Überschuss von 75 TEUR vor.

Erreicht wird dieses Ziel durch die geplante Gesamtauslastung der Heimplätze und durch effektives, betriebswirtschaftliches Engagement.

Den geplanten Aufwendungen in Höhe von 8.673 T€ stehen Gesamterträge in Höhe von 8.748 T€ gegenüber.

Liquiditätsplan

Die Liquidität der Heimbetriebsgesellschaft gilt entsprechend der Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014 als gesichert und wird durch die geplante Zunahme des Finanzmittelbestandes weiter erhöht.

Finanzplan

Der Finanzplan der Jahre 2013 – 2018 zeigt die mögliche Entwicklung der Gemeinnützigen Heimbetriebsgesellschaft bei stabilen Einnahmen bzw. Ausgaben.

Ausblick

Die verschiedenen Einrichtungen der Heimbetriebsgesellschaft und deren Leistungsangebote bieten die Möglichkeit, die gesamte Lebenssituation von Senioren, von Behinderten und psychisch Kranken durch Hilfsangebote zu berücksichtigen.

Die Heimbetriebsgesellschaft deckt mit ihren Angeboten an vollstationärer Pflege und Kurzzeitpflege, der Betreuung von Menschen mit Behinderung bzw. psychischen Erkrankungen, der ambulanten Pflege, den Wohnanlagen und der externen Leistungen im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung ein breites Spektrum an. Diese verschiedenartigen Standbeine sind ein Garant für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg unserer Gesellschaft.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflegeversicherungsgesetz	4.316.240	4.178.890	4.312.910	
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.161.940	1.159.830	1.161.425	
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	17.960	16.020	17.978	
4.	Erträge aus Berechnungen von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	638.130	590.810	628.303	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	81.207	
6.	Erträge aus Behinderten- und sonstigen Betreuungsleistungen	2.349.300	2.324.220	2.328.750	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	27.500	31.860	41.552	
8.	Personalaufwand	5.893.950	5.616.150	5.846.198	
8.1.	Löhne und Gehälter	4.659.150	4.446.560	4.692.541	
8.2.	Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. AV	1.234.800	1.169.590	1.153.657	
9.	Materialaufwand	1.563.150	1.528.470	1.591.463	
9.1.	Lebensmittel	489.850	499.600	480.496	
9.2.	Aufwendungen für Zusatzleistungen	2.120	1.970	2126	
9.3.	Wasser, Energie, Brennstoffe	492.270	468.930	486.585	
9.4.	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	578.910	557.970	622.256	
10.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	0	0	0	
11.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	72.850	66.000	73.334	
12.	Miete, Pacht, Leasing	12.940	12.820	13.614	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
13.	Erträge aus Invest-Förderung	0	0	0	
14.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	217.980	212.750	217.988	
15.	Abschreibungen	695.340	692.680	699.727	
15.1.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	695.340	692.680	695.317	
15.2.	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	4.410	
16.	Aufwendungen für Instandhaltung	400.160	357.420	344.619	
17.	Sonstiger ordentlicher Aufwand	13.970	13.020	17.322	
18.	Zinsen und ähnliche Erträge	6.400	10.040	8.377	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.840	29.090	37.782	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.250	208.770	174.431	
20.	Außerordentliche Erträge	13.170	4.040	61.170	
21.	Außerordentliche Aufwendungen	1.420	1.880	39.620	
22.	Weitere Erträge	0	0	8.823	
	Außerordentliches Ergebnis	11.750	2.160	30.373	
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	75.000	210.930	204.804	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	75	211	205	
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	695	693	695	
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-218	-213	-218	
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0	12	
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	146	
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-100	
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	48	
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	552	691	788	
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-277	-288	-307	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-277	-288	-307	
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-252	-244	-236	
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-252	-244	-236	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	23	159	245	
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.206	2.047	2.082	
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.229	2.206	2.327	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Stellen insgesamt		
		Plan 2014 VZÄ	Ist-Besetzung Juni 2014 VZÄ	Plan 2015 VZÄ
1	2	3	4	5
1.	Leitung und Verwaltung	14,2	14,2	14,2
2.	Wirtschaftsdienst	26,5	26,6	26,6
3.	Betriebsrat	1,0	1,0	1,0
4.	Pflege- und Betreuungsdienst	114,0	112,0	115,8
5.	Ergotherapie	5,7	5,7	5,7
	Gesamt :	161,4	159,4	163,3
	Sonstiges Personal			
6.	Lehrlinge	11	8	9
7.	Zivildienstleistende	0	0	0
8.	Freiwilliges Soziales Jahr	4	2	0

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 – 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflegeversicherungsgesetz	4179	4316	4369	4456	4506
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1160	1162	1177	1193	1203
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	16	18	18	18	18
4.	Erträge aus Berechnungen von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	591	638	649	649	649
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0
6.	Erträge aus Behinderten- und sonstigen Betreuungsleistungen	2324	2349	2349	2349	2375
7.	Sonstige betriebliche Erträge	32	28	30	30	30
8.	Personalaufwand	-5617	-5894	-5953	-6048	-6107
8.1.	Löhne und Gehälter	-4447	-4659	-4706	-4781	-4828
8.2.	Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. AV	-1170	-1235	-1247	-1267	-1279
9.	Materialaufwand	-1529	-1563	-1589	-1615	-1642
9.1.	Lebensmittel	-500	-490	-495	-500	-505
9.2.	Aufwendungen für Zusatzleistungen	-2	-2	-2	-2	-2
9.3.	Wasser, Energie, Brennstoffe	-470	-492	-507	-522	-538
9.4.	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	-557	--579	-585	-591	-597
10.	Aufwendungen für zentr. Dienstleistungen	0	0	0	0	0
11.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-66	-73	-74	-74	-75
12.	Miete, Pacht, Leasing	-12	-13	-13	-13	-13
13.	Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderungen von Investitionen	0	0	0	0	0
14.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	213	218	217	216	215

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
16.	Abschreibungen	-693	-695	-695	-708	-719
16.1.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-693	-695	-695	-708	-719
16.2.	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
17.	Aufwendungen für Instandhaltung	-357	-400	-409	-374	-362
18.	Sonstiger ordentlicher Aufwand	-13	-14	-14	-14	-14
-1419.	Zinsen und ähnliche Erträge	10	6	6	6	6
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-20	-11	-8	-6
21.	Außerordentliche Erträge	4	13	13	13	13
22.	Außerordentliche Aufwendungen	-2	-1	-1	-1	-1
23.	Weitere Erträge	0	0	0	0	0
24.	Außerordentliches Ergebnis	2	12	12	12	12
25.	Jahresgewinn / Jahresverlust	211	75	70	75	75

II. Liquiditätsplan 2013 - 2018

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

1	2	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		3	4	5	6	7	8
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	205	211	75	70	75	75
2.	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	695	693	695	695	708	719
3.	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-218	-213	-218	-217	-216	-215
4.	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	12	0	0	0	0	0
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6.	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	146	0	0	0	0	0
7.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-100	0	0	0	0	0
8.	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48	0	0	0	0	0
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	788	691	552	548	567	579
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-307	-288	-277	-280	-370	-390
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0

1	2	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		3	4	5	6	7	8
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0	0	0	0	0
17.	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
19.	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
20.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
21.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-307	-288	-277	-280	-370	-390
22.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
23.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
24.	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
25.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-236	-244	-252	-131	-59	-54
26.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-236	-244	-252	-131	-59	-54
27.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	245	159	23	137	138	135
28.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
29.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2082	2047	2206	2229	2366	2504
30.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2327	2206	2229	2366	2504	2639

Geplante Investitionen 2015Finanzierung aus laufender Geschäftstätigkeit

Geplante Maßnahmen:	Investitionen:
	EUR
<u>Anschaffung von:</u>	
Pflegebetten / Spezialmatratzen	90.000
Möbel f. Bewohnerzimmer u. Therapie	38.100
Büromöbel	250
Pflegehilfsmittel	27.700
Software / Hardware	42.600
Küchengeräte bzw. Geräte f. Wäscherei u. Hausmeister	23.200
Steckbeckenspüler	16.000
Erneuerung Außenanlage / Pavillon / Gartenmöbel	25.800
Sonnenschutzmaßnahmen	13.500
Gesamtaufwand Heimbetriebsgesellschaft	277.150

***Entsorgungsgesellschaft
Zwickauer Land GmbH***

Wirtschaftsplan 2014 Vorbericht

1. Erfolgsplan

Der Planung des Geschäftsjahrs 2015 wurde die Kalkulation der Entgelte von 2014 bis 2018 für den Landkreis Zwickau, die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Jahr 2013, und die Entwicklung der Geschäftsfelder im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der 2014 abgeschlossenen Haustarifverträge zugrunde gelegt.

Für die Gesellschaft wird ein Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert, der auf das reduzierte Entgelt für die Entsorgung gemischter Siedlungsabfälle in der Restabfallbehandlungsanlage der EGZ aus dem Bereich des ehemaligen ZAZ (im Zusammenhang mit der Reduzierung der Entgelte durch die AWVC mbH), reduzierte Umsätze aus der Bereitstellung neuer Behälter (hier wirkte sich 2014 die Abwicklung des Behälterkaufs von der ZUG umsatz erhöhend aus) und einen leichten Rückgang der Umsätze aus der Sammlung der PPK-Fraktion im Landkreis zurückzuführen ist.

Auch 2015 erzielt die EGZ ihren höchsten Umsatz in der Restabfallbehandlungsanlage. Für die Restabfallbehandlungsanlage wird ein weiterer Umsatzrückgang prognostiziert. Dabei ist der Umsatzrückgang überwiegend auf die bereits ab dem 01.07.2014 reduzierten Entgelte für die Restabfallbehandlung in der Anlage der AWVC mbH zurückzuführen. Diese Entgeltreduzierung wird an den Landkreis Zwickau weitergereicht. Zusätzlich wird bei der Annahme gemischter Siedlungsabfälle aus dem freien Bereich ein leichter Umsatzrückgang um 3,00 €/t angenommen. Bei der Entwicklung der Inputmengen der Restabfallbehandlungsanlage wird eine stabile Entwicklung mit leicht positiver Tendenz unterstellt, die auf die Zunahme der Holzmengen um 2.000 t und der gemischten Siedlungsabfälle aus dem Landkreis zurückzuführen ist. Für die weiteren Abfälle wird eine konstante Mengenentwicklung angenommen, auch für die Abfälle aus dem freien Bereich. Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland werden keine Auswirkungen auf die Restabfallbehandlungsanlage erwartet. Im Vergleich zur Planung 2014 wird im Bereich der Restabfallbehandlungsanlage 2015 eine konstante Entwicklung unterstellt. Das Ergebnis der Restabfallbehandlungsanlage wird durch die Erhöhung der Personalkosten im Zusammenhang mit dem Abschluss der Haustarifverträge belastet. Im Bereich der Restabfallbehandlungsanlage sind für 2015 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Auch 2015 erzielt die EGZ wesentliche Erlöse aus der Sammlung und dem Transport von Siedlungsabfällen. Auch in diesem Geschäftsbereich ist die Erhöhung der Personalkosten im Ergebnis der geschlossenen Haustarifverträge hervorzuheben. Für die Sammlung und des Transports von Siedlungsabfällen soll ein Ersatzfahrzeug erworben werden, was im Erfolgsplan berücksichtigt wurde.

Im Leistungsbereich der PPK-Sammlung wird im Vergleich zu 2014 wiederum ein leichter Mengenrückgang angenommen. Für die Verwertungserlöse der PPK-Fraktion wurde mit durchschnittlich 45,00 €/t geplant, was einen Rückgang um 5,00 €/t im Vergleich zum Vorjahr darstellt. In der Planung wurde von der Annahme ausgegangen, dass mit allen Systembetreibern Verträge abgeschlossen werden können. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass bereits seit 2013 mit der DSD GmbH kein Vertrag besteht, da die DSD GmbH auf die Herausgabe von unberaubter/unsortierter Sammelware besteht, und dies zur Bedingung für einen Vertragsschluss macht. Zu diesem Thema besteht eine erhebliche Unsicherheit, da keine höchstinstanzliche Rechtsprechung vorliegt und die Entwicklung der Vorstellung der Systembetreiber nur sehr schwer abzuschätzen ist. Innerhalb der Planung wurde eine vollständige Beteiligung der Systembetreiber an den Verwertungserlösen für „Gemischte Ballen“ bzw. „Kaufhausaltpapier“ unterstellt. Bei weiter sinkenden Papierpreisen vergrößert sich die mögliche Deckungslücke zwischen den Kosten für Sammlung und Transport und den Verwertungserlösen der PPK-Fraktion. Hervorzuheben ist hierbei, dass nach Auffassung der beauftragten Wirtschaftsprüfer die Leistungen für Systembetreiber auch dann bilanziert werden müssen, wenn keine Vertragsbeziehung zu einzelnen Systembetreibern besteht.

Die Sammlung der Bioabfälle wird auch 2015 im Zwickauer Land und der Stadt Zwickau durchgeführt. Die Sammelmenge in der Stadt Zwickau ist allerdings so gering, dass weiter keine gesonderte Erfassung vorgenommen wird.

Die Elektronikschrottsorgung und der Betrieb des Wertstoffhofs, die Sickerwasserentsorgung, die Beräumung wilder Ablagerungen in der Stadt Zwickau werden 2015 über den Bereich der Restabfallbehandlungsanlage fortgeführt. Der Containerdienst wird nur noch im Bereich Abrollcontainergeschäft betrieben.

Das Behälterhandling wird auf dem gleichen Niveau wie 2014 betrieben. Der umsatz erhöhende Sondereffekt des Behälterkaufs von der ZUG 2014 entfällt.

Die Personalkosten erhöhen sich 2015 gemäß den abgeschlossenen Haustarifverträgen.

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage der vorgenommen und geplanten Investitionen fortgeschrieben. Die Abschreibungen reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der 2014 vorgenommen Sofortabschreibung der von der ZUG erworbenen Restabfallbehälter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden anhand der Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres überprüft und entsprechend für das Geschäftsjahr 2015 prognostiziert.

Die Zinserträge werden auf dem gleichen Niveau wie 2014 erwartet, da keine erheblichen Mittelabflüsse für den Abschluss der Deponie Lohe angefallen sind. Der Zinsaufwand wurde entsprechend der abgeschlossenen Darlehensverträge unter Berücksichtigung weiterer Finanzierungsnotwendigkeiten im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit des Unternehmens ermittelt. Der Zinsaufwand reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der günstigeren Marktsituation und der Umschuldung der Finanzierung für die Restabfallbehandlungsanlage.

2. Investitionsplan 2015

Die wesentliche Investition im Jahr 2015 ist der Austausch eines Hausmüllsammelfahrzeugs. Zusätzlich sind Investitionen für die Erneuerung des Behälterbestandes und für die Hard- und Softwareausstattung vorgesehen.

3. Finanzplanung 2015

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel-Einnahmen den Finanzierungsmittel-Ausgaben gegenübergestellt. Dabei wird unterstellt, dass für die wesentliche Investition des Fahrzeugaustauschs eine Vollfinanzierung vorgenommen wird. Die Investitionen für den Behältertausch werden im laufenden Geschäftsjahr abgeschrieben und bedürfen daher keiner Finanzierung. Die sonstigen Investitionen erfolgen aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft. Die Maßnahmen zum Abschluss und der Nachsorge der Deponie werden durch Entnahmen aus den Rückstellungen finanziert. Der Finanzplan weist eine Reduzierung der liquiden Mittel um 221 T€ aus.

4. Stellenplan 2015

Der Stellenplan weist die für die Leistungsdurchführung erforderlichen Mitarbeiter aus. Hierbei ergeben sich keine Veränderungen zur 1. Änderung des Wirtschaftsplans für 2014.

5. Mittelfristplanung

In der Mittelfristplanung bis 2019 wurden alle Ansätze aus dem Geschäftsjahr 2015 modifiziert fortgeführt, wobei Umsatzerhöhungen auf Grund der durchgeführten Entgeltkalkulation, Erhöhungen der Materialaufwendungen, des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen angenommen wurden. Die 2014 abgeschlossenen Haustarifverträge wurden berücksichtigt. In die Planung wurde die Sammlung von Sperrmüll in Teilen der Stadt Zwickau ab 2016 aufgenommen.

Die Planung der Sammelmengen erfolgt weiter in Anlehnung an das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Zwickau.

Die Kostenstruktur der Restabfallbehandlungsanlage berücksichtigt die Veränderungen der Entgelte zur AWVC mbH ab 2015 und in den Folgejahren vollständig. Der Vertrag zur Entsorgung des Hausmülls und des Sperrmülls aus dem ehemaligen Bereich des ZAZ endet am 31.05.2020. Die möglichen Auswirkungen sind in der vorgelegten Planung noch nicht ersichtlich. Es soll an dieser Stelle bereits darauf verwiesen werden, dass eine Beendigung des Vertrags wesentliche Bedeutung für die weitere Entwicklung der EGZ hat.

In der Mittelfristplanung wurde auch für Folgejahre weiterhin ein niedriges Zinsniveau unterstellt.

Ab 2016 wird mit einer Verbesserung des Ergebnisses der EGZ gerechnet, wobei das Geschäftsjahr 2017 wegen erhöhter Abschreibungen eine Ausnahme darstellt.

In den Folgejahren wurde die erforderliche Erneuerung der vorhandenen Technik geplant, für 2016 ist der Erwerb eines weiteren Sperrmüllfahrzeugs für den Bereich der Stadt Zwickau, für 2017 die Erneuerung von vier Sammelfahrzeugen und des Radladers der Restabfallbehandlungsanlage geplant.

6. Finanzplan

Der Finanzplan wurde auf der Grundlage der Mittelfristplanung fortgeschrieben. Es wurde die Vollfinanzierung der wesentlichen Investitionen unterstellt, dies betrifft insbesondere die Investitionen für den Fahrzeugaustausch. Die Investitionen für den Behältertausch werden jeweils im laufenden Geschäftsjahr abgeschrieben, sonstige Investitionen erfolgen aus liquiden Mitteln. Im Finanzplan sind die Aufwendungen für die Nachsorge und den Abschluss der Deponie Lohe berücksichtigt. Die wesentlichen Ausgaben für den Abschluss der Deponie Lohe wurden um ein Jahr auf 2016 und 2017 verschoben. Der tatsächliche Zeitpunkt für das Anfallen dieser Aufwendungen kann erst nach einer weiteren Setzungsprognose im Jahr 2015 genauer ermittelt werden. Die liquiden Mittel reduzieren sich bis 2017 und steigen dann wieder an.

7. Stellenplan

Der Stellenplan weist die Mitarbeiter aus, die für die Tätigkeit der Gesellschaft erforderlich sind, ab 2016 sind zusätzliche Mitarbeiter für die Entsorgung von Sperrmüll in Teilen der Stadt Zwickau berücksichtigt worden.

8. Liquiditätsplanung

Der Liquiditätsplan zeigt den kontinuierlichen Mittelabfluss bis 2017. Ab 2018 wird von einer Zunahme des Finanzmittelbestands am Ende der Periode ausgegangen. Die Ursache für den Mittelabfluss bis 2017 sind die Maßnahmen zum Abschluss der Deponie Lohe. Ab 2016 sind die Abschreibungen höher als die Tilgung, was sich positiv auf die Liquidität der Gesellschaft auswirkt. Im Liquiditätsplan wurde der Vortrag der Gewinne der Gesellschaft angenommen, was eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherung der Liquidität der EGZ ist.

Wirtschaftsplan 2015

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		TEUR	TEUR	TEUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	8.213	8.783	8.633	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	17	4	59	
3.	Materialaufwand	3.026	3.463	3.792	
3.1.	Aufwand für Fremdleistung	81	80	64	
3.2.	Entsorgungsaufwand	2.945	3.383	3.728	
4.	Personalaufwand	2.350	2.210	1.678	
4.1.	Löhne und Gehälter	1.849	1.734	1.345	
4.2.	Lohnnebenkosten	501	476	333	
5.	Abschreibungen	827	1.063	691	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.797	1.762	2.008	
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	51	56	
9.	Zinsaufwand	89	145	136	
10.	Sonstiger neutraler Aufwand	5	5	7	
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	187	190	436	
12.	Außerordentliche Erträge	0	0	140	
13.	Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	
14.	Steuern für Gewinnanteil LK	54	55	141	
15.	Ergebnis	133	135	295	

Wirtschaftsplan 2015

B. Liquiditätsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	133	135	294	
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	827	1.063	692	
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen				
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			26	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)				
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-312	
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-180	-184	335	
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-297	
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	721	
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	780	1.014	1.459	
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens				
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-313	-1.510	-390	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen				
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen				
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln				
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln				
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen				
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen				
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-313	-1.510	-390	
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				
23	(-) Auszahlungen an die Gesellschafter				
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	190	1.277	348	
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-878	-906	-766	
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-688	371	-418	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013	Erläuterungen
		TEUR	TEUR	TEUR	
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	-221	-125	651	
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands				
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.370	4.495	3.844	
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.419	4.370	4.495	

Wirtschaftsplan 2015

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen (TVöD)	Stellen in Personen 2015	Stellen insgesamt		
				Plan 2016 VZÄ	Plan 2017 VZÄ	Ist 2018 VZÄ
1	2	3	4	5	6	7
1.			0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe		66,00	68,5	68,5	68,50

Finanzplan und Investitionsprogramm 2014 - 2018

I. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Umsatzerlöse	8.783	8.213	8.409	8.477	8.553
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4	17	17	17	17
3.	Materialaufwand	3.463	3.026	3.040	3.020	2.989
3. a).	Aufwand für Fremdleistungen	80	81	81	81	81
3. b).	Entsorgungsaufwand	3.383	2.945	2.960	2.939	2.908
	Rohergebnis	5.321	5.205	5.385	5.474	5.582
4.	Personalaufwand	2.210	2.350	2.494	2.567	2.653
4. a)	Löhne und Gehälter	1.734	1.849	1.967	2.027	2.098
4. b)	Lohnnebenkosten	476	501	527	540	555
5.	Abschreibungen	1.063	827	829	882	781
6.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.762	1.797	1.826	1.823	1.853
	Summe betriebliche Aufwendungen	5.035	4.974	5.149	5.273	5.287
	Zwischenergebnis	286	230	237	201	295
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	51	30	20	15
9.	Zinsaufwand	145	89	64	80	64
10.	Sonstiger neutraler Aufwand	5	5	5	5	5
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	190	187	197	135	240
11.	Steuern für Gewinnanteil LK/EGZ	55	54	57	39	70
12.	Ergebnis	135	133	140	96	170

Finanzplan

D. Liquiditätsplan 2013 – 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	294	135	133	140	96	170
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	692	1.063	827	829	882	781
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-312					
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	335	-184	-180	-1.567	-1.556	-160
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-297					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	721	0		-77		
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.459	1.014	780	-675	-578	791
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-390	-1.510	-313	-269	-1.039	-104

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen						
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen						
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen						
21	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-390	-1.510	-313	-269	-1.039	-104
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
23	(-) Auszahlungen an Gesellschafter						
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	348	1.277	190	185	955	25
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-766	-906	-878	-740	-636	-564
26	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-418	371	-688	-555	319	-539

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Nr. 10, 21, 26)	651	-125	-221	-1.499	-1.298	148
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.844	4.495	4.370	4.149	2.649	1.352
30	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.495	4.370	4.149	2.649	1.352	1.500